

Paesiello,
Nina.

Sächsische

M T 8^o
1427

Landesbibliothek

~~H. Dresd 1831 ^t~~

La 365

Litt. T 3318

M. I. N. I.

1770

LIBRARY OF THE

[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]

DRAMA GIOCO
PER MUSICA

DA

NEL TEATRO DI S. A. E.

DI SASSONIA

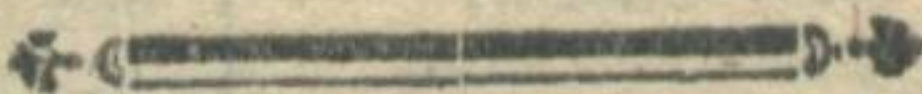


DRESDEN, 1770

NINNA,

O SIA

LA PAZZA PER AMORE.



DRAMMA GIOCO
PER MUSICA,

DA RAPPRESENTARSI

NEL TEATRO DI S. A. E.
DI SASSONIA.

[Text v. G. Lorenzi]



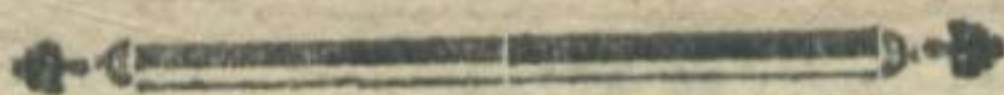
[Mus. v. G. Paisiello]

DRESDA, 1791.

R i n a ,

oder

Wahnsinn aus Liebe.



Ein scherzhaftes Singspiel

für

das Kurfürstlich = Sächsische
Theater.



Dresden, 1791.

87/1907



Litt. T. 3318
(1907.87)

A T T O R I.

Nina, Amante di

Lindoro.

Conte, Padre di *Nina*.

Susanna, Governante di *Nina*.

Giorgio, Servo del *Conte*.

Giulietta e }
Tonietta, } Contadine.

Coro di Villani e di Villane.

Servi.

Cacciatori.

La Scena si finge in un Castello del Conte.

La Musica è del Signor Giovanni Paisiello.

Sächsische
Landesbibliothek

12. JULI 1960

Dresden

ATTO

Personen.

Nina, Lindor's Geliebte.

Lindor.

Der Graf, Nina's Vater.

Susanne, Gouvernante der Nina.

George, Bedienter des Grafen.

Jule, und }
Tonel, } Bauermädchen.

Chor Bauern und Bäuerinnen.

Bediente.

Jäger.

Der Schauplatz ist in einem Schlosse des Grafen.

Die Musik ist vom Herrn Johann Paisiello.



A T T O P R I M O.

SCENA I.

Giardino, che confina da un lato col parco, e dall'altro con una strada maestra, nella quale si passa per un cancello. Piccoli risalti nel giardino, su de' quali alcuni verdi sedili ombreggiati da pochi alberi, uno de' quali è prossimo alla strada, che conduce alle Collinette, dalle quali si va al Villaggio, non molto distante dal Castello del Conte.

Nina, che dorme, ma non vista. Susanna è in iscena con Giorgio, e con alcuni Villani, e Villane: altri di essi van salendo, ed altri discendendo dalle vicine Collinette.

Tutti.

*Dormi, o cara, nel tuo core
Veglin solo idee serene;*

Più



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Ein Garten, der auf der einen Seite mit dem Park, und auf der andern mit einer Heerstraße gränzt, nach welcher man durch ein Gitter geht. Kleine Erhöhungen im Garten; auf denselben einige Rasenbänke, die von wenig Bäumen beschattet werden; und eine davon nahe an der Straße, welche nach den kleinen Hügeln zu führt, von denen man herab in das Dorf geht, das nicht weit vom gräflichen Schlosse liegt.

Nina, welche schläft, die man aber nicht sieht. Susanne mit Georgen und einigen Bauern und Bäuerinnen auf dem Theater; einige davon steigen die benachbarten kleinen Hügel hinauf, die andern hinunter.

Alle.

Schlaf, o Engel, und nur wache
Heiterkeit in deinem Herzen!

A 4

Und

*Più non tornin le tue pene,
Quando il sonno cesserà.*

Sus. *Che sventura! che accidente!
In età sì verde, e lieta —
Così buona, e mansueta.*

Gior. *Così nobil, [così bella.*

Tutti. *Padroncina meschinella,
Ah! perduta ha la ragion!*

Gior. *Sottovoce, allegramente!
Guarirà, non disperate.*

Sus. *V'ingannate, buona gente!
Troppo fiera è la cagion.*

Villani e Villane. *Dunque, oh-Ciel, non v'è speranza!*

Gior. *C'è speranza, c'è speranza.*

Sus. *Più speranza, più speranza.*

Tutti. *Ah caso barbaro!
Ah padre misero!
Chi può resistere
A tal dolor?
Si scioglie in lagrime,
Non regge il cor.*

*Dormi, o cara, nel tuo core
Regnin solo idee serene;
Nè più tornin le tue pene,
Quando il sonno cesserà.*

Sus.

Und nie stelle sich dein Kummer
Wieder ein, wann Du erwachst!

Sus. Welch ein Unglück! Welch ein Zufall!
In so jugendlichem Alter —
Und so gut, und so gelassen!

Geor. Und so schön, so edeldenkend!

Alle. Ach! die unglückselge Gräfinn!
Ihr Verstand ist ganz dahin!

Geor. Ganz was leises, lustig, lustig!
Zweifelt nicht, sie wird genesen.

Sus. Ihr betrügt euch, gute Leute,
Denn ihr Schicksal ist zu hart.

Bauern {
u. Bäuerinnen. { Himmel! also keine Hoffnung!

Geor. Wohl noch Hoffnung — wohl noch Hoffnung —

Sus. Keine Hoffnung! keine Hoffnung!

Alle. O hartes Schicksal!
Elender Vater!
Wer kann dem Jammer
Hier widerstehn?
Das Herz weint Zähren,
Es hält's nicht aus.

Schlaf, o Engel, und nur herrsche
Heiterkeit in deinem Herzen!
Und nie stelle sich dein Kummer
Wieder ein, wann Du erwachst!

Sus. Dunque miei cari amici, in voi non scema
La pietà e l'interesse
Per la povera Nina.

Gior. Cosa dite? scemar? vi par che al mondo
Si trovi un cor di pasta tanto dura,
Che resistere possa a tal sventura?

Sus. E' vero, è vero; e l'attenzioni vostre,
La vostra tenerezza
Mi promettono affai: ma —

Gior. Ma — che ma?

Allegramente via!

Sus. Ve lo dirò, ne v'offendete: appunto
Voi caro Giorgio con quell'aria lieta
Con quegli occhi contenti — come mai
Accordare si possono
Colla nostra disgrazia?

Gior. Oh vel dirò — aspettate:
S'accordano benissimo.

Sus. Come?

Gior. Come? così, come s'accordano.
Io la penso in tal modo.

Sus. Ma un buon cor come il vostro —

Gior. Sarà quel che farà; la madre mia
Ha trascurato sempre d'insegnarmi
A finghiozzar, a sospirar, a piangere.

Sus. Dunque mai non piangeste?

Gior. Mai mai mai.

Quando morì mia moglie

Il findaco sostiene

Ch'io versai sette lagrime; ma io

Sus. Also hat sich doch, meine lieben Freunde, der mitleidsvolle Antheil, den ihr an dem Schicksale unsrer armen Mina nehmet, nicht vermindert.

Geor. Wie? vermindert? Glauben Sie denn, daß sich auf der Welt wohl ein so hartes Herz finde, das bey einem solchen Unglücke ungerührt bleiben könne?

Sus. Das ist wahr, vollkommen wahr; und eure aufmerksame Liebe, eure Zärtlichkeit verspricht mir viel; aber —

Geor. Aber — was will das aber? Lustig, lustig!

Sus. Ich wills euch sagen, nur werdet nicht ungehalten. Eben Er, lieber George, mit seinem lustigen Wesen, mit seinen vergnügten Augen — sag Er mir einmal, wie reimt sich das wohl mit unserm Unglücke?

Geor. O das will ich Ihnen sagen — warten Sie; das reimt sich vortreflich damit.

Sus. Wie denn?

Geor. Wie? So, wie es sich damit reimt, das denke ich nun so.

Sus. Aber ein gutes Herz, wie das seinige —

Geor. Das wird so bleiben, wie es bleiben wird. Meine Mutter hat das ganz vergessen, mir schluchzen, seufzen und weinen zu lernen.

Sus. Also hat Er niemals geweint?

Geor. Nie, nie, nie. Als meine Frau starb, da behauptet der Dorfschulze, ich hätte sieben Thränen vergossen; aber ich behauptete das Gegen-

Il contrario sostengo, o almeno almeno
Non me ne sono accorto.

Sus. O dite pur così, vi ferbi il Cielo
Ognor questa letizia; e ai voti vostri
Pietoso alfin conceda
Quel che ancor non concesse ai pianti miei.
Povera padroncina! (piange.)

Gior. Oh oh ci fiam di nuovo!
Lasciateci un pò far: a modo nostro
Noi pregherem, e voi piangete al vostro.
Tenete di lei conto, e per lassù
Fidatevi di noi.
Tonio, Tita, Pierino
Guardate come è bella
Or ch'ella è addormentata!
Un' Angioletta par dal Ciel cascata.

Coro. *Dormi, o cara, nel tuo core
Regnin solo idee serene;
Nè più tornin le tue pene,
Quando il sonno cesserà.*

Gior. Ma voi ci prometteste
Di dirci la cagion di tal disgrazia
Allegramente, dite, e dite tutto.

Sus. Sono pronta: ascoltate!

Gior. Qualche cosa
Come fervo del Conte io ne sapea,
Ma tutto nò; e per questo
Ora bramo da voi sentire il resto.

Sus.

Gegentheil, oder wenigstens bin ichs nicht gewahr worden.

Sus. O! Er sagt nur so; nun der Himmel erhalte Ihm stets diese frohe Laune, und gewähre seinen Wünschen das, was er meinen Klagen und Thränen noch nicht gewährt hat. Die arme Gräfinn! (weint.

Geor. O, o, da haben wirs aufs neue! Nu, wissen Sie was, wir wollens also so machen: wir, nach unsrer Art, wollen beten, und Sie, nach ihrer Art, Sie können weinen. Sorgen Sie also nur für die Gräfinn, und wegen des dort oben verlassen Sie sich auf uns. Tonio, Lita, Pierino, seht nur, wie schön sie aussieht, da sie iht eingeschlafen ist! Wie ein Engelchen vom Himmel!

Chor. Schlaf, o Engel, und nur herrsche
Heiterkeit in deinem Herzen!
Und nie stelle sich dein Kummer
Wieder ein, wann Du erwachst!

Geor. Aber Sie versprachen uns ja, die Ursache ihres Unglücks zu sagen. Lustig, lustig! sagen Sies uns nun, und sagen Sie uns alles.

Sus. Gleich, so höret also zu.

Geor. Als Bedienter des Grafen weis ich wohl etwas davon, aber nicht alles; und darum wünsche ich von Ihnen das Uebrige zu hören.

Sus.

Sus. Quanto nobile e ricco
E' il Padre della Nina,
Voi ben sapete.

Gior. E chi nol fa?

Sus. Lindoro

Allevato può dirsi ognor con lei
Di lei s'innamorò, fu corrisposto,
N'era il Padre contento; al giovanetto
La figliuola promise
Ed era già fissato
Il giorno delle nozze.

Gior. E perchè poi

Non si son fatte? allegramente!

Sus. Un giovine

Più nobile, e più ricco di Lindoro
Chiede al Conte la figlia: il Padre incauto
Lascia da lui sedurfi,
Ritira la parola,
Sono vane le lagrime,
Nina sviene, non giova:
Lindoro è congedato:

Io cerco di interpormi: non mi ascolta.

Gior. Corpo di Bacco! il Conte!

Il migliore de' Padri,
Degli amici, degli uomini
Fu di tanto capace?
Non l'avrei mai creduto.

Sus. La povera fanciulla

Piangeva notte, e giorno:
L'altro mi stava attorno

Perch'io

Sus. Von was für hohen Adel, und wie reich
Mina's Vater sey, das wißt ihr Alle voll-
kommen.

Geor. Wer wüßte denn das nicht?

Sus. Lindor, der mit ihr auferzogen war, verlieb-
te sich in sie, sie schenkte ihm Gegenliebe,
der Vater war damit zufrieden, versprach
dem Jünglinge die Tochter, und der Hoch-
zeittag war schon festgesetzt.

Geor. Und warum wurde hernach nicht Hochzeit?
lustig, lustig!

Sus. Ein junger Herr von vornehmern Adel und
reicher, als Lindor, hielt bey dem Grafen
um die Tochter an. Der unvorsichtige Va-
ter läßt sich von ihm verleiten, und zieht
sein Wort zurück. Vergebens sind Thrä-
nen. Mina sinkt in Ohnmacht. Alles
hilft nichts. Lindor wird verabschiedet.
Ich suche mich für Beide zu verwenden,
werde aber nicht gehört.

Geor. Ey tausend! der Graf! der beste Vater,
der beste Freund, der beste Mensch, und
dergleichen fähig? Das hätte ich nie ge-
glaubt.

Sus. Das arme Kind weinte Tag und Nacht.
Ihr Lindor lag mir an, ich möchte ihn we-
nigstens seiner Mina nur das letzte Lebewohl
sagen

Perch'io dar gli lasciassi alla sua Nina
 Almen l'ultimo addio: vincer mi lascio,
 Scendo con lei nel parco,
 M'inoltro un tratto d'arco,
 E Lindoro discopro,
 Che ver noi s'affrettava.

Gior. Allegramente!

Sus. Nello stesso momento
 Gridar odo il rivale:
 Metton mano alle spade:
 Mi fo in mezzo, ma invan: Lindoro cade,
 Ferito, e semivivo: a quella vista
 Sviene l'amante Nina:
 La foccorriam; rinviene:
 Ma nel primo aprir gli occhi
 L'uccisor di Lindoro, e 'l Padre vede
 Che di sposa la man per lui le chiede.

Gior. Che colpo! allegramente!

Sus. *Lo sdegno, il terrore*
Immobil la rende:
Un gelido orrore
I sensi le prende,
Non trova più lagrime,
Parole non trova,
Ma pallida e torbida
Gli sguardi girando
Fa insieme a chi mirala
Spavento e pietà.

Alfin

sagen lassen. Ich lasse mich überreden, steige mit ihr in den Park hinab, gehe einen Büchschuß vorwärts, und entdecke Lindorn, der auf uns zu herbeyeilte.

Geor. Lustig, lustig!

Sus. In eben dem Augenblicke höre ich den Nebenbuhler schreyen. Sie greifen zum Degen. Ich laufe dazwischen, aber vergebens. Lindor fällt verwundet und halbtodt zur Erde. Bey diesem Anblick wird Nina ohnmächtig, wir helfen ihr, sie kömmt wieder zu sich, aber sobald sie die Augen öffnet, sieht sie Lindors Mörder, und ihren Vater, der für diesen ihre Hand verlangt.

Geor. Welch ein Schlag! Lustig, lustig!

Sus. Vor Zorn und Schrecken
 Steht sie versteinert;
 Ein kalter Schauer
 Erstarrt die Sinne,
 Sie kann nicht weinen,
 Sie kann nicht sprechen,
 Ganz blaß und düster
 Dreht sie die Augen,
 Kurz wer sie ansieht,
 Erschrickt, gerührt.

B

Dann

*Alfin palpitando,
Torcendosi, urlando
Di forme e di mente
Cangiata repente
Diventa frenetica,
Ragion più non ha.*

Gior. Allegramente! e il Padre?

Sus. Del suo fallo
Accorto troppo tardi
Disperato va altrove, ed a me lascia
La miserabil figlia, che tuttora
Nel delirio durando, altro non serba
Che un pensier del suo tenero Lindoro,
Ch'ella morto non crede, anzi ogni giorno
Sperando ch'egli arrivi, a quel poggetto
Si reca: ivi l'attende,
Con un mazzo di fior per lui raccolto,
E delusa vedendosi, la fera
Con un sospiro a casa fa ritorno,
Sperando ognor che giunga al nuovo giorno.

Gior. Questo è un caso affai strano! eppur io spero
Che ancora guarirà.

Sus. Deh fosse vero!
Oggi intanto s'attende
Il suo povero Padre, che più a lungo
Viver non può senza vederla: ed io
Altra consolazion dar non gli posso
Che d'unir al suo pianto il pianto mio.

Gior.

Dann kömmt Verzückung,
 Sie heult und krümmt sich,
 Ihr Geist und Körper
 Wird schnell zerrüttet,
 Und Wahnsinn raubet
 Ihr den Verstand.

Geor. Lustig! und der Vater?

Sus. Der erkannte, aber zu spät, seinen Fehler,
 ging aus Verzweiflung wo anders hin, und
 überließ mir die unglückliche Tochter, die in
 ihrem immer noch fortdauernden Wahnsinn
 nichts anders denkt, als ihren zärtlichen Lin-
 dor, den sie keinesweges für todt hält. Sie
 hofft vielmehr jeden Tag, er werde kom-
 men, und geht daher täglich dort zu dem
 Hügel, wo sie ihn mit einem Blumenstrauß,
 den sie für ihn gebunden hat, erwartet, und
 wenn sie sich getäuscht sieht, so geht sie
 Abends mit einem Seufzer wieder nach Hau-
 se, in der immer fortdauernden Hoffnung,
 daß er den folgenden Tag kommen werde.

Geor. Das ist ein sehr seltsamer Zufall! und den-
 noch hoffe ich, sie wird noch wieder genesen.

Sus. Ach! wenns doch geschähe! Indesß erwar-
 ten wir heute ihren armen Vater, der, oh-
 ne sie zu sehen, länger nicht leben kann, und
 dem ich keinen andern Trost zu geben ver-
 mag, als mit ihm zugleich zu klagen und zu
 weinen.

B 2

Geor.

Gior. Ma ecco sua Eccellenza! allegramente! Ritiriamci.

Sus. Va bene: ei vorrà forse
Parlar da solo a solo.
Poteffi in parte mitigar suo duolo.

Ton. Sì, sì, cara Susanna,
Consola quel buon vecchio! e quando poi
Tempo ti par ricordati di noi.

*Digli che amiamo
La Padroncina,
Che sempre stiamo
Colla meschina,
Che nostro è il male
Che dee soffrir.*

*Digli che ognora
Si prega il Cielo,
Che un giorno ancora
Col nostro zelo
Vedremo il fine
De' suoi sospir.*

(partono.)

SCENA II.

Il Conte e Susanna.

Con. Susanna, eccomi a te: non ho più pace.
Come vanno le cose?

Sus. Al solito Eccellenza.

Con.

Geor. Da kommen Ihre Excellenz schon, lustig!
ich will mich fortmachen.

Sus. Wohlgethan. Er wird vermuthlich mit
mir allein sprechen wollen. Möchte ich nur
einigermaßen seinen Schmerz lindern kön-
nen!

Ton. Ja, ja, liebe Susanne, tröste den guten
alten Vater, und wenn Dirs hernach Zeit zu
seyn scheint, so denke auch an uns bey ihm.

Sag ihm, daß wir die Gräfinn,

Daß wir sie herzlich lieben,

Daß bey der Unglückselgen

Wir immer uns befinden,

Sag ihm, daß ihre Leiden

Auch unsre Leiden sind.

Sag ihm, daß wir zum Himmel

Stets, unablässig, beten,

Daß unser Liebeseifer

Noch einst das frohe Ende

Von ihren bangen Seufzern

Nach Wunsche sehen wird.

(Gehen ab.)

Zweiter Auftritt.

Der Graf. Susanne.

Graf. Nun, Susanne, da bin ich wieder bey
dir; ich habe keine Ruhe mehr. Wie
gehts?

Sus. Wie gewöhnlich, Ihre Excellenz.

B 3

Graf.

Con. Altro non chiedo.
Dov'è?

Sus. Là in quel boschetto.

Con. Oh Dio! s'ella mi vede.

Sus. Non temete.

Vinta alfine dal sonno

Dorme tranquillamente.

Anzi or voglio accostarmele,

Per esser pronta ognor ai cenni suoi

Quando si desti.

Con. Vanne, e torna poi.

SCENA III.

Il Conte solo.

Cara e misera figlia, in quale stato
Il Padre tuo ti mise! unico pegno
Del tenero amor mio, solo conforto
Eri già di mia vita, ed or sei solo
Cagion del pianto e dell'affanno mio
Io stesso io stesso oddio!
Colla tua fabbricai la mia ruina.
Ma che ti val meschina
Barbaro Padre! e voi fantasmi
Di ricchezza e di grado in qual maniera
V'ho creduti capaci
Di far felice un core
A dispetto del fato anzi d'Amore.

E

Graf. Mehr verlange ich nicht. Wo ist sie?

Sus. Dort, in dem Büschchen.

Graf. O Gott! wenn sie mich sieht —

Sus. Fürchten Sie nichts. Vom Schläfe endlich überwältigt, schläft sie ganz ruhig. Ich will auch jetzt zu ihr hingehen, um gleich in Bereitschaft zu seyn, wann sie erwacht, und etwa was verlangt.

Graf. So geh nur hin, und komm hernach wieder.

Dritter Auftritt.

Der Graf allein.

Liebe, unglückliche Tochter, in was für einem Zustand hat dich dein Vater versetzt! Einziges Pfand meiner zärtlichen Liebe, du warst das einzige Labsal meines Lebens, und nun bist du die einzige Ursache meiner Thränen und meines Kammers. Ich selbst, ich selbst, o Gott! stiftete dein und mein Unglück. Aber was hilft dir das, Unglückselige! O barbarischer Vater! Und ihr Phantomen des Reichthums und des Ranges, wie konnte ich glauben, daß ihr fähig wäret, ein Herz, trotz dem Schicksal, ja, trotz der Liebe, glücklich zu machen!

B 4

Ach!

E

*E' sì fiero il mio tormento,
E' sì grave il mal, ch' io provo,
Che m' aggiro incerto, e movo,
Nè so dove, nè perchè.*

Nò, che Padre più non sono:

Gemo invan: non ho più figlia.

Chi mi regge, e mi consiglia?

Son del Cielo in abbandono:

Son io stesso in odio a me.

SCENA IV.

Detto e Giorgio, co' Capi della Comunità.

Gior. **U**ni che temete? androgli inanzi io stesso
U Eccellenza, Mengone, Tita, e Giorgio.

Con. Ah! Giorgio mio sei tu?

Gior. Certo Eccellenza

Son io — coi Deputati

Della Comunità — allegramente.

Coi Capi di Famiglia —

E veniamo per dirvi —

Ma udite — non vorremmo —

Con. Oh possibil non è — massimamente

S' io vi posso giovar —

Gior. Noi non abbiamo

Signore alcun bisogno.

Tra vostra figlia, e voi ci date sempre

Più di quel che ci occorre: se sapeste

Quant' ella è generosa?

E

Ach! mein Leiden, und das Schicksal,
 Das ich fühle, ist so grausam,
 Daß ich, wo ich gehe, irre,
 Und nicht weiß, wohin, warum?
 Mein, ich bin, bin nicht mehr Vater,
 Seufz' umsonst, bin ohne Tochter.
 Ach! wer steht mit Rath und Hülfe
 Mir, vom Himmel ganz Verlassnem,
 Mir, mir selbst Verhasstem, bey!

Vierter Austritt.

Der Vorige. George mit den Häuptern
 der Gemeinde.

Geor. Was fürchtet ihr aber? Ich selbst will
 ihm entgegen gehen. Ihre Erzellenz,
 Mengone, Lita, und George —

Graf. Ach! bist du es, mein George?

Geor. Ja, Ihre Erzellenz, ich bins — mit den
 Deputirten der Gemeinde — lustig! —
 mit den Familienhäuptern — und wir kommen,
 um Ihnen zu sagen — aber hören
 Sie nur — wir möchten nicht gern —

Graf. O! was du sagen willst, das ist nicht möglich
 — vornämlich wenn ich euch helfen
 kann —

Geor. Gnädiger Herr, wir haben bey Ihnen und
 Ihrer Gräfinn Tochter nichts von nöthen,
 Sie geben uns immer mehr, als wir brauchen.

E sappiate Eccellenza,
Che abbiamo un pò di scrupolo
Di tener tutto quel ch'ella ci dà.

Con. Scrupolo di tenere
Quel che vi dà la Nina? il Ciel vi guardi!
Accettate miei cari
Ed accettate tutto: è il solo mezzo
Onde farle passar dei dolci istanti
In ricompensa poi pregate il Cielo
Qualche volta per lei —

Gior. Corpo di Bacco!
Non facciam che pregar. Se ci vedeste,
Un'occhiata alla Nina e un'altra al Cielo:
Ogni bambin tant'alto,
Ogni vecchio cadente
Piange e prega per lei,
Vedrete che alla lunga
La vincerem: sperarlo almeno or lice,
State di buon umor, Giorgio vel dice.

*Del suo mal non v' affliggete:
Lieta, e sana tornerà.
Me lo dice il cor, credete,
Sì bel fior non perirà.*

*Se vedeste, mio Signore,
Quando par, che meglio stia,
Come tutta in allegria
La contrada se ne va.*

Ognun

chen. O, wenn Sie nur wüßten, wie großmüthig sie ist! Wir müssen, Ihre Exzellenz, nur sagen, daß wir ein wenig Gewissenskrupel haben, alles das, was sie uns gibt, zu behalten.

Graf. Gewissenskrupel, das zu behalten, was Nina euch gibt? Bewahre der Himmel! Nehmts an, meine Lieben, nehmt alles an. Das ist das einzige Mittel, ihr angenehme Augenblicke zu verschaffen. Wollt ihr erkenntlich seyn, so betet dann und wann für sie —

Geor. Ein tausend! Wir beten unaufhörlich. Wenn Sie uns nur sehen sollten! einen Blick nach der Nina, den andern nach dem Himmel. Jedes kleine, das kleinste Kind, jeder hinfällige Greis, weint um sie, betet für sie. Sie werden sehen, am Ende sehen wirs noch durch, wenigstens können wirs hoffen; seyn Sie nur ruhig, das sagt Ihnen George.

Härmen Sie sich nur nicht weiter,
 Sie wird sicher wieder blühen,
 Glauben Sies, mein Herz, das sagt mirs,
 Denn die Blume ist zu schön.

Gnädger Herr, ach! wenn sie sähen,
 Wann sie etwas besser scheineth,
 O! wie Alles da in Freuden
 In der ganzen Gegend geht!

Alles

*Ognun salta, ognun s' accende,
Chi dà baci, chi li rende —
Oh che festa! oh che piacere!
Più bel giorno non si dà.*

*Ma se torna l' adorata
Padroncina in viso mesta,
Torna mesta, e sconsolata
Tutta la Comunità.*

*Ma che dico? Allegramente,
Non temete, guarirà.*

Con. Ma che fa tutto il dì?
Narrami la sua vita.

Gior. Passeggia.

Con. E sempre sola?

Gior. Quasi sempre.

Con. In aria mesta, in atto melanconico?

Gior. Sì, allegramente! se vedeste! gli occhi
Suoi fan pietà: sol si rallegra un poco
Se incontra qualche vecchio, qualche povero;
Alle corte un di noi.

Con. E di suo Padre
Parlavi qualche volta?

Gior. Ognun si guarda
Di parlare di lui. Impallidisce,
Palpita, trema tutta
Al sentir solo il nome.

Con.

Alles hüpfet, und Alles glänzet,
 Lauter Küsse, Gegenküsse,
 Lauter festliches Vergnügen,
 Schöner ist alsdann kein Tag.

Aber zeigt die Lebenswürdig'e
 Wieder trübe, traur'ge Blicke:
 Dann wird Alles wieder traurig,
 Alles wieder ohne Trost.

Doch was sag ich? Lustig, lustig!
 Sie genes't; nur unbesorgt!

Graf. Aber was macht sie den ganzen Tag? Erzähle mir doch ihr Leben.

Geor. Sie geht herum.

Graf. Und beständig allein?

Geor. Fast beständig.

Graf. Mit trauriger Miene, und tiefsinniger Stellung?

Geor. Ja; lustig! O! wenn Sie das sähen! Ihre Augen erregen Mitleid. Nur dann, wann sie einem Greise, einem Armen, kurz einem von uns begegnet, hat sie eine kleine Freude.

Graf. Sprachst du aber nicht bisweilen auch von ihrem Vater?

Geor. O! da hütet sich ein Jeder, von Dem zu reden. Da wird sie todtenblaß, kriegt Berzuckungen, und zittert am ganzen Leibe, so bald sie nur seinen Namen hört.

Graf.

Con. Ah son punito
Della mia crudeltà!

Gior. Si placherà, si placherà.

Con. Mia figlia più non m' ama.

Gior. V'amerà.

Con. Io non lo spero! almeno
Mi soffrisse vicin.

Gior. Vi soffrirà.
V'amerà, guarirà,
Sperate, allegramente! spero anch'io
Faccia vostra Eccellenza a modo mio.

SCENA V.

Susanna, i Suddetti.

Sus. **E**ccellenza vien la Nina
L Muta muta la meschina
Par che brami d'esser sola
Ritiriamci per pietà.

Con. **Q**uel che vuoi Susanna io faccio
Come vuoi mi celo e taccio.
Il vederla e udirla solo
È la mia felicità.

Sus. **F**ra quegli arbori celato
Osservate quel che fa.

Gior.

Graf. Ha! da bin ich für meine Grausamkeit be-
steast!

Geor. Das wird sich geben, sie wird sich besänf-
tigen.

Graf. Meine Tochter liebt mich nicht mehr.

Geor. Sie wird Sie schon lienen.

Graf. Ich hoffe es nicht! Wenn sie mich nur um
sich litte!

Geor. Sie wird Sie schon leiden, sie wird Sie
schon lieben, sie wird schon wieder gene-
sen. Hoffen Sie nur, lustig! ich hoffe
auch, machen es Ihre Erzellenz nur so,
wie ich.

Fünfter Auftritt.

Susanne. Die Vorigen.

Sus. Gnädiger Herr, iht kömmt die Nina
Stumm, wie stumm, die Unglückselge!
Und es scheint, sie will allein seyn,
Sehn Sie also doch beyseit.

Graf. Was du willst, Susanne, thu ich.
Ich verberge mich, und schweige.
Kann ich sie nur sehn und hören,
So ist dieß mein einziges Glück.

Sus. Im Gesträuche dort, verborgen,
Sehn Sie alles, was sie thut.

Geor.

or.

Gior. { *Genitor più sventurato*
 Sus. { *Veramente non si dà.*
 Con. { *Ab il mio core a lei sen vola*
 { *Mentre il piè lontan sen va.*

SCENA VI.

Nina semplicemente vestita con capelli sciolti e un mazzetto di fiori in mano: il suo passo è ineguale, e sospirando, senza far motto va poi a sedere sul poggetto, rivolta al cancello, che risponde alla strada.

Questa è l'ora, non erro,
 In cui deve arrivar — verrà sicuro.
 Oggi — stasera — ei mel promise — e
 dove
 Può star meglio di quì? vicino a lei
 Che riamato egli ama — questi fiori
 Son per lui — questo cor — per lui — non
 viene!
 O che lunghe giornate! oggi è natura
 Più mesta dell'ufato.
 Io non esisto più — non giunge ancora,
 Impedito farà — chi può impedirlo!
 Essi! quei scellerati —
 Come mi sento mal — quì — in ogni loco;
 Ma se Lindoro viene,
 Io me lo sento quì; tutto andrà bene.

Geor. { Unglückselger kann kein Vater
 Sus. { Auf der ganzen Erde seyn!
 Graf. { Wie ich mich von ihr entferne,
 { Ach! so naht sich ihr mein Herz!

Sechster Auftritt.

Nina, ganz einfach gekleidet, mit fliegenden Haaren; hat einen Blumenstrauß in der Hand; ihr Schritt ist ungleich; sie seufzet, und ohne ein Wort zu sprechen, setzt sie sich hernach auf den Hügel, mit dem Gesicht gegen das Gitter, das nach der Straße hinführt.

Das ist die Stunde, ich irre nicht, in der Er kommen muß — Er kömmt gewiß, heute — diesen Abend — Er versprach mirs — und wo könnte Er sich besser befinden, als hier? bey Der, die Er liebt, die Ihn wieder liebt — diese Blumen sind für Ihn — dieses Herz — für Ihn — Er kömmt nicht! O! was sind das für lange Tage! Heute ist die ganze Natur trauriger, als gewöhnlich. Ich bin wie todt — kömmt noch nicht! Er wird verhindert werden — Wer kann Ihn aber verhindern? — Die! die Bösewichter — Wie schlimm mir ist — hier — überall — Aber wenn mein Lindor kömmt — das fühle ich hier — dann wird alles gut gehen.

E

Wann

*Il mio ben quando verrà,
 A veder la mesta amica,
 Di bei fior s' ammanterà
 La spiaggia aprica.
 Ma nol vedo —
 Ma sospiro —
 E il mio ben,
 Ahimè, non vien!*

*Mentre all' aure spiegnerà
 La sua fiamma, i suoi lamenti,
 Mille, o augei, v' insegnerà
 Più dolci accenti.
 Ma non l' odo!
 E chi l' udì?
 Ah! il mio bene
 Ammutolì.*

*Tu, cui stanca omai già fè
 Il mio pianto, Eco pietosa,
 Ei ritorna, e dolce a te
 Chiede la sposa!
 Pian — mi chiama —
 Piano — ohimè!
 Oh Dio! non c' è.*

(Si abbandona sul poggetto.

SCENA

Wann Er kömmt und mich besuchet,
 Seine so betrübte Nina,
 O! dann kleidet das Gestade
 Ganz sich in die schönsten Blumen.
 Doch wo bleibt Er? —
 Wie ich seufze! —
 Und mein Lindor
 Kömmt noch nicht!

Ach! iht klagt Er laut den Lüften
 Seine Liebe, seine Leiden:
 O! da wird Er euch, ihr Vögel,
 Tausend süßre Töne lehren.
 Doch wer hört Ihn?
 Ich nicht; Niemand?
 Ach! mein Lindor
 Ist verstummt.

O! du mitleidsvolles Echo,
 Das mein Klagen ganz ermüdet,
 Hör! Er kömmt, und von dir will Er
 Seine Braut, mich, seine Nina.
 Still — Er ruft mich —
 Still — o weh mir!
 Gott! mein Lindor
 Ist nicht hier! (sinkt auf den Hügel hin.

SCENA VII.

Susanna e Detta.

Nin. Sei qui mia cara — oh mai non mi ricordo
Dell'altro nome tuo.

Sus. Sufanna!

Nin. Nò:
Il primo più mi piace.

Sus. Ed a me pur.

Nin. Dunque ei non vien mia cara.

*(Nina vedendo passar un villano gli corre
incontro.)*

Sus. Avrà incontrato qualche grande ostacolo.

Nin. Oh certo: certo: s'io sapessi almeno
Dove andar per trovarlo!
Lo credo ben lontano.

Sus. Oh affai affai!

Nin. Ciò spiace ancor a te.

Sus. Certo moltissimo,
Ma guardate, Signora,
Le vostre villanelle che v'attendono.

Nin. Oh care! dove son? di lor che vengano.
Addio compagne! addio mie care: addio
Prendete, ricordatevi
Della povera Nina!

Sus. Che dite? vi vuol ben la Padroncina.

SCENA

Siebenter Auftritt.

Susanne. Die Vorige.

Nina. Bist du hier, meine Liebe? — O ich kann mich gar nicht mehr auf deinen Namen besinnen.

Sus. Susanne!

Nina. Nein, der erste gefällt mir besser.

Sus. Und mir auch.

Nina. Also, meine Liebe, siehst du, Er kommt nicht. (Nina sieht einen Bauer, und läuft auf ihn zu.)

Sus. Es muß ihm ein wichtiges Hinderniß vorgefallen seyn.

Nina. O gewiß, ganz sicher. Wenn ich nur wüßte, wo ich hingehen sollte, um ihn zu finden. Er ist vermuthlich sehr weit.

Sus. O sehr weit, sehr weit.

Nina. Nicht wahr, das thut dir auch Leid?

Sus. Allerdings, und recht sehr. Aber sehen Sie nur, liebe Gräfinn, ihre Bauermädchen da, sie warten auf Sie.

Nina. O die lieben Leutchen! wo sind sie? sag ihnen, sie sollen kommen. Willkommen, gute Mädchen, willkommen liebe Kinder, willkommen! Da, nehmt, und denkt fleißig an die arme Nina.

Sus. Nun was sagt ihr dazu? Meints die liebe Gräfinn nicht gut mit euch?

SCENA VIII.

Le Villane accorrono, e Susanna reca un panieretto con frutta, ed altri piccoli doni, che vengono distribuiti da Nina alle suddette Villanelle.

Sus. *Se il cor, gli affetti suoi
Con voi divide,
Ognor
Sia Nina il sol' oggetto
Del vostro affetto ancor.*

Coro. *Ab dove mai s' intese?
Ab dove mai si vide
Anima più cortese,
Più generoso cor?
Su i labri tuoi la rosa (a Nina.
Pompeggi ognor vezzosa.
Nelle tue luci belle
Splendin' ognor due Stelle.*

Tutte. *E all' amor tuo costante
Renda l' amante Amor.*

Sus. *E si trasformi in gioja
La noja, ed il dolor.*

Nin. *Brave! non vi stancate
Di assistermi e di amarmi, al Cielo è grato
Chi de' miseri ha cura: io quì l' aspetto
Ma voi vi ricordaste
Di pregar perch' ei torni, e torni presto.*

Ton.

Achter Auftritt.

Die Bauermädchen laufen herzu, und Susanne bringt einen Korb mit Früchten und andern kleinen Geschenken, welche Nina unter die Bauermädchen vertheilt.

Sus. Wenn Nina bloß aus Liebe
Ihr Herz stets mit euch theilet;
So sey auch eure Liebe
Für Nina ganz allein.

Chor. Wo hörte man dieß jemals?
Ach! wo sah man wohl jemals
So eine edle Seele,
So ein großmüth'ges Herz?
Auf deinen Lippen prangen
Stets anmuthsvolle Rosen!
Stets glänzen deine Augen
Wie schöner Sterne Glanz!

(zu Nina.

Alle. Und Lindorn schenke Amor
Bald deiner Lieb' und Treu!

Sus. Und in die schönste Freude
Verwandle sich dein Schmerz!

Nina. Herrlich! Ihr werdet nicht müde, mir beyzustehen, und mich zu lieben. Der ist dem Himmel angenehm, der für Unglückliche Sorge trägt. Ach! hier erwarte ich Ihn. Aber vergeßt nur nicht, zu beten, daß Er wiederkomme, und bald wiederkomme!

C 4

Ton.

Ton. Sì Signora!

Nin. Scommetto
Che obbliaste il suo nome.

Giul. Lindoro.

Ton. Nò: il mio bene.

Nin. Il mio bene sì sì —
Tu lo fai come va: prendi carina.

Ton. Un diamante?

Nin. Un diamante: non ho altro.

Ton. A me si bell'anello?

Nin. Ah mi dimenticava
Non tel posso lasciar: al suo ritorno
Se in dito non mel vede. Oh! sta a momenti
A momenti s'aspetta — anzi gli ho fatto
Una bella canzone!
Non mi ricordo più: non ferve, ho sempre
Qualche cosa da dirgli
Che obbliar non potrò: sei quì Lindoro
Me fortunata! or si —
Ma voi mi prometteste pur di dirgli.
Che gli direte voi?

Sus. Gli canteranno
Quella canzon che lor jeri insegnaſte.

Nin. Io? mi scordo di tutto! una sol volta
Cantatela vi prego:
Sì attenta ſtar voglio io
Che più non fuggirà dal penſier mio.

Giul.

Ton. Mein, liebe Gräfinn!

Nina. Ich wette, ihr habt seinen Namen vergessen.

Jule. Lindor.

Ton. Mein: mein Alles.

Nina. Ja, ja, mein Alles — du weißts am besten; da, liebe, nimm hin.

Ton. Einen Diamant?

Nina. Ja, einen Diamant; ich habe nichts anders.

Ton. Mir einen so schönen Ring?

Nina. Ach! ich habe nicht daran gedacht. Den kann ich dir nicht lassen, nein, wenn Er wiederkömmt, und ihn mir nicht am Finger sähe — O! ich hoffe alle Augenblicke, daß Er kommen soll — Ja, ich habe Ihm auch ein schönes Liedchen gemacht! Ich kann mich nicht mehr drauf besinnen. Es verschlägt nichts, ich habe immer noch was, das ich Ihm sagen, und das ich nicht vergessen kann. Bist Du da, Lindor? Ich Glückliche! Ja, nun — Aber ihr verspracht mir ja, Ihm zu sagen — was wollt ihr Ihm denn sagen?

Sus. Sie wollen ihm das Liedchen singen, das Sie ihnen gestern gelernt haben.

Nina. Ich? Ich vergesse auch alles! O! seyd so gut, und singt es nur einmal, ich will auch so aufmerksam zuhören, daß es mir nicht wieder aus dem Gedächtniß kommen soll.

Giul. { *Lontana da te,*
 Ton. { *Lindoro suo ben,*
 { *Nina languia d'amore.*

Nin. Nò nò! più d'espressione;
 Come dico io sentite.

Lontana da te,
Lindoro suo ben,
Nina languia d'amore.

Giul. { *Ma adesso, che al sen*
 Ton. { *Stringendo ti vien,*
 { *Di gioja more.*

Nin. Adesso tocca a me, tacete voi.

Ma adesso, che al sen
Stringendo ti vien,
Di gioja more.

(Nina riscaldandosi la mente, siegue da se
 sola, dando in un delirio.)

Sì, con te sol
Non ha più duol:
Nina è felice appien.

Ma crudo mal
Ratto l'assal,
Se te non ha, suo ben.

Ma lo vedo, lo vedo. Oh me beata!

M'ami ancor? Sì, t'adoro — Oh gioja —
 oh istante!

Deh! vieni a questo cor — fuggi! — perchè?

Nina

Jule. { Von Dir, ach! entfernet,
 Ton. { O Lindor, ihr Alles!
 Seufzt Nina vor Liebe.

Nina. Nein, nein! mehr Ausdruck; hört, so, wie
 ichs ausdrücke:

Von Dir, ach! entfernet,
 O Lindor, ihr Alles!
 Seufzt Nina vor Liebe.

Jule. { Doch, da sie Dich endlich
 Ton. { An ihre Brust drücket,
 So stirbt sie vor Freude.

Nina. Ist will ichs singen, und ihr schweigt still.

Doch, da sie Dich endlich
 An ihre Brust drücket,

So stirbt sie vor Freude. (Nina erhist sich die
 Phantasie, sähet für sich allein fort, und
 geräth in Schwärmereyen.)

Ben Lindorn allein

Fliehet Kummer und Schmerz,
 Ist Nina beglückt!

Doch schreckliche Qual
 Fällt wütend sie an,
 Ist Lindor nicht da!

Aber ich sehe Ihn, ich sehe Ihn. O ich
 Glückliche! Liebst Du mich noch? Ja, ich
 bete Dich an — O Bonne — o Augen-
 blick! O! komm an meine Brust — Du
 fliehst! — warum?

Ach!

Nina è qui:

Ei non c'è!

Chi lo rapì?

Meschina me!

Ciel pietoso — ascolta — oh Dio!

Rivederlo — un giorno — un' ora —

Dirgli: t' amo —

Ognor Lindoro

Trionfando di tutto qui regnò —

Poi si compia il mio fato e Nina mora.

(Si abbandona sulle braccia delle Villanelle.

Giul. Morir! ah nò! morir! che dici mai?

Nina per noi, Nina per te vivrai.

Nin. Sì per te: sì per voi — sì per Lindoro.

Nina è qui:

Ei non c'è!

Chi lo rapì?

Meschina me!

Sus. Per l' amata Padroncina

Sempre è poco quel ch' io fo.

E' sì cara, è sì buonina

Che spiegarlo oh Dio non fo.

L' amo tanto, che per lei

La mia vita spenderei,

Ne compenso alcun desio

Perchè servo all' amor mio

Perchè servo alla pietà.

Ab

Ach! Nina ist hier,
 Und Lindor nicht da!
 Wer raubte Ihn mir?
 Welch Unglück für mich!

Mitleidiger Himmel — höre doch — o
 Gott! Ihn wiedersehen — einen Tag —
 eine Stunde — Ihm sagen: ich liebe
 Dich — stets herrschte ja Lindor triumphir-
 end hier über alles — und dann befriedi-
 ge sich mein Schicksal — dann sterbe Nina.
 (sinkt in die Arme der Bauermädchen.)

Jule. Sterben! ach nein! o sterben! was sagst
 Du? Nein, leben sollst Du, Nina, für
 uns, Nina, für Dich.

Nina. Ja, für dich, ja, für euch — ja, für Lin-
 dor.

Ach! Nina ist hier,
 Und Lindor nicht da!
 Wer raubte Ihn mir?
 Welch Unglück für mich!

Sus. Was ich für die liebe Gräfinn
 Alles thu, ist immer wenig.
 Gott! sie ist so gut, so liebe reich,
 Daß ichs nicht beschreiben kann.
 O wie lieb ich sie! ich wollte
 Gleich mein Leben für sie lassen,
 Und verlange nicht das Mindeste,
 Weil ich alles bloß aus Liebe,
 Alles bloß aus Mitleid, thu;

Ja,

*Ab se mio è il suo dolore
Il mio core il Ciel lo fa.*

Nin. Ma voi altre piangete? ah non è questo
Care di pianger tempo! ebbi un momento
Di piacer di contento,
Mi parve di vederlo.

Sus. (Il Conte viene,
Egli non può resistere al desio
Di parlare alla figlia.)

SCENA IX.

Il Conte, Giorgio, e Detti.

Con. Seguitiamo, (a Gior. piano.)
Par che senza ribrezzo
Osservato ella m'abbia.

Gior. Allegramente!
Ella non vi conobbe certamente.

Nin. Partiam, partiam mia cara.

Sus. Perchè?

Nin. C'è un uom: partiamo.

Sus. Gli darete disgusto.

Nin. Io disgusto? lo credi? ebbem restiamo
Ma fai tu chi egli sia?

Sus. Egli è un viaggiatore.

Nin. Come! un viaggiatore.

Sus. Appunto; e viene
Per domandarci alloggio —

Nin.

Ja, ihr Leiden ist mein Leiden,
Und der Himmel kennt mein Herz!

Nina. Aber warum weint ihr denn? Mein, meine Lieben, das ist jetzt nicht Zeit zu weinen! Ich hatte ja einmal einen Augenblick, wo ich vergnügt und zufrieden war; denn ich glaubte, Ihn zu sehen.

Sus. (Der Graf kömmt, er kann dem sehnlichen Verlangen, die Tochter zu sprechen, nicht länger widerstehen.)

Neunter Auftritt.

Der Graf. George. Die Vorigen.

Graf. Laß uns weiter gehen. (zu Georgen leise.)
Es scheint, daß sie mich ohne Widerwillen bemerkt hat.

Geor. Lustig! sie hat Sie sicher nicht gekannt.

Nina. Komm fort, komm fort, meine Liebe.

Sus. Warum denn?

Nina. Da ist ein Mensch; komm fort.

Sus. Sie werden ihn aber beleidigen.

Nina. Beleidigen? Meinst du? So wollen wir lieber bleiben. Aber weißt du nicht, wer es ist?

Sus. Es ist ein Reisender.

Nina. Wie! ein Reisender?

Sus. Ganz gewiß, und kömmt, um sich einen Aufenthalt bey uns auszubitten —

Nina.

- Nin.* Oh buono! rendigli
Grazie di tal favore!
Io non oso parlargli
Mi dà foggazione:
Parlagli tu — ma vedi! ei s' allontana
Che s' adombri di me!
Ah Signore, Signore: avvicinatevi,
Non temete: è la Nina
Una povera giovane,
Tutti la compatiscono: avanti, avanti
Resterete con noi: non è così?
- Con.* Volontier se a voi piace.
- Nin.* Ha parlato! l'udisti? il cor mi palpita
Di contentezza!
- Con.* Oh Dio!
- Nin.* Signor scusate.
Da pria nel rimirarvi un certo orrore
M' invase il sen; ma mi riebbi adesso.
Perdonate vi prego
Al mio stato infelice:
Se udiste la cagione
Vi faria compassione.
- Con.* Ah troppo è vero.
- Nin.* Voi sospirate! ditemi
Avreste de' disgusti?
- Con.* E quali, e quanti!
- Nin.* Ebbene, state meco;
Potrem piangere insieme;
Ma perchè qui veniste?

Con.

Nina. O der gute Mensch! Danke ihm für diese Gunstbezeigung. Ich wage es nicht, mit ihm zu reden. Ich müßte mir sonnetwegen Zwang anthun. Rede du mit ihm — Aber siehst du, wie er sich entfernt! Er scheut sich vor mir! O mein Herr, mein Herr, kommen Sie näher, fürchten Sie nichts. Es ist Nina, ein junges, unglückliches Mädchen, Alle bedauern sie; vorwärts, vorwärts, Sie bleiben bey uns; nicht wahr?

Graf. Recht gern, wenn es Ihnen so gefällig ist.

Nina. Er sprach! Hast du ihn gehört? Das Herz schlägt mir vor Vergnügen.

Graf. O Gott!

Nina. Mein Herr, entschuldigen Sie. Erst, als ich Sie sah, überfiel mich so ein gewisser innerer Schauder; aber ißt habe ich mich wieder erholt. Verzeihen Sie, wenn ich bitten darf, meinem unglückseligen Zustande. Wenn Sie die Ursache hörten, so würden Sie Mitleid haben.

Graf. Ach! nur allzu wahr!

Nina. Sie seufzen! Sagen Sie mir, haben Sie etwa Bekümmernisse?

Graf. Und welche! und wie viele!

Nina. Nun, so bleiben Sie bey mir; da können wir mit einander weinen. Aber warum kamen Sie wohl hieher?

D

Graf.

Con. Per vedere mia figlia.

Nin. Come? avete una figlia? voi l'amate
Senz'altro, voi cercate
Di renderla felice.

Con. Non sospiro che questo!

Nin. Ah siate benedetto:
Rendetela felice: sopra tutto
Non v'opponete mai
Al di lei cor: questo fa un mal —

Con. Lo so!

Nin. Nò nò! voi non potete
Saperlo in alcun modo.

Con. Che tormento!

Nin. Il mio esempio vi basti: io fui felice;
Pria che partisse il mio Lindoro: adesso
Non fo che sospirar: son tutti a parte
Del mio dolor: miseramente vivo,
Negletta, abbandonata, ad altrui senno,
Senza parenti — senza amici — senza —

Con. Ma non avete vostro Padre?

Nin. Ah nò?
Padre non ebbi mai, Padre io non ho.

*Ab se un Padre a un' infelice
Non negava il Cielo irato
Men crudel saria il mio fato,
Men dovei d'amor penar.*



Graf. Um meine Tochter zu sehen.

Nina. Wie? haben Sie eine Tochter? Ohne Zweifel lieben Sie sie, und suchen, sie glücklich zu machen.

Graf. Bloß darnach seufze ich.

Nina. O Heil Ihnen! Machen Sie sie ja glücklich! Vorzüglich widersehen Sie sich nie ihrem Herzen, sonst wirkt das ein Uebel —

Graf. Das weis ich!

Nina. Mein, nein! Das können Sie gar nicht so wissen.

Graf. Welche Marter!

Nina. Mein Unglück, das sey Ihnen das einzige Beyspiel! Ich war glücklich, ehe mein Lindor fort mußte. Ist thu ich nichts, als seufzen. Alle Menschen nehmen Theil an meinen Leiden. Ich lebe elend, hingeworfen, verlassen, nach fremdem Dünkel, ohne Anverwandten — ohne Freunde — ohne —

Graf. Aber haben Sie nicht noch ihren Vater?

Nina. Ach nein! Einen Vater habe ich nie gehabt, ich habe keinen Vater.

Wenn ein Vater seiner Tochter

Nicht aus Mut ihr Glück versagte;

O! so litt' ich — grauses Schicksal! —

Nicht aus Liebe solche Qual;

*Non vedrei pianger i sassi
Per pietà della mia sorte,
Nè spavento, orrore, e morte
I miei giorni funestar.*

*Ed in braccio al mio tesoro
Troveria quest' alma amante
Quella pace, e quel ristoro
Ch'io non posso oddio trovar.*

(partono.

Fine dell'Atto Primo.



ATTO

O! so sah ich nicht, aus Mitleid
 Harte Felsen um mich weinen,
 O! so trübten meine Tage
 Nicht ist Schrecken, Schauder, Tod:
 Und in Lindors Armen fände
 Dieses Herz, das nur Ihn liebet,
 Ist die Ruhe, die Erquickung,
 Gott! die ich nicht finden kann!
 (Gehen ab.

Ende des ersten Aufzugs.



ACTO SECONDO.

SCENA I.

Il Conte solo.

Ogni sguardo, ogni gesto, ogni parola
Che gittò sopra me, ch'ella a me disse,
Fu una spada, un veleno
Al mio povero cor; solo Lindoro
Potria forse — chi sa? — ah troppo tardi
Infelice ci penso! ma che fanno
I fervi miei là in quel viale? un' uomo
Che si va difendendo —
Vien Giorgio — cosa c'è?

SCENA II.

Giorgio e Detto.

Gior. **A**h Eccellenza — Eccellenza — vengo,
allegri

La nuova — non ho fiato —

Con. Ma cos'è? cos'è nato?

Gior. Non l'indovinereste — cose grosse.

Con.

Zwenter Aufzug.

Erster Auftritt.

Der Graf allein.

Jeder ihrer Blicke, jede ihrer Geberden, jedes ihrer Worte mit Bezug auf mich war ein Dolchstich, ein Gift in mein armes Herz. Bloß Lindor könnte vielleicht — wer weis? — Aber ach! zu spät denke ich, Unglücklicher, hieran! Doch, was machen meine Bedienten dort in der Allee? Ein Mensch, der sich vertheidigt — Da kömmt George — Was mag das seyn?

Zwenter Auftritt.

Der Vorige. George.

Geor. Ach! Ihre Exzellenz — Ihre Exzellenz — ich komme, lustig — Eine Neuigkeit — ich habe keinen Athem mehr —

Graf. Aber was gibts? was ist vorgefallen?

Geor. Das werden Sie nicht errathen — Wichtige Sachen —

D 4

Graf.

Con. Via toglimi di pena! —

Gior. Lindoro —

Con. E' morto.

Gior. Nò: Lindoro e vivo.

Di me non mi fidava — ma lo vidi —

Io stesso —

Con. Eh travedesti!

Gior. Non travidi.

Uno, e uno due: Signore con quest'occhi,

L'ho veduto; è Lindoro.

Con. E qual prodigio?

Come! e perchè nel parco?

Gior. Vi dirò:

Appena egli fu quì che il giardiniere

Ei tentò di sedur, perchè il lasciasse

Passare nel giardino; Mastro Marco

L'entrata gli negò — ei come un gatto

S'arrampica pel muro, vien quì dentro,

Ma allegramente — accorronvi le guardie

Lo voglion arrestar; ei si difende

Come un demonio, a forte anch'io vi gi-
ungo,

Lo riconosco, e grido come un pazzo

Perchè mal non gli facciano,

Ma lo tengan ben stretto

Infin ch'io torno, e verso voi sgambetto.

Con. Numi che lieta nuova!

Che fortuna è mai questa!

Come il Ciel l'ha salvato

Per ricondurlo a me, che cara preda!

Qual

Graf. Geschwind, reiß mich aus der Unruhe —

Geor. Lindor —

Graf. Ist todt.

Geor. Mein; Lindor lebt. Ich traute mir selbst erst nicht — aber ich habe ihn gesehen — ich selbst —

Graf. Ih, du hast dich versehen!

Geor. Ich habe mich nicht versehen. Eins und eins macht zwey. Gnädiger Herr, hier, mit diesen Augen habe ich ihn gesehen; es ist Lindor.

Graf. Aber, was für ein Wunder — wie! und warum im Park?

Geor. Ich will Ihnen alles sagen. Kaum war er hier, so suchte er den Gärtner zu verleiten, daß er ihn in den Garten lassen sollte. Der Gärtner verweigerte ihm den Einlaß — Er, geschwind wie eine Kacke, flettert über die Mauer, kömmt hier herein, aber, lustig — die Wache läuft herzu, will ihn arretiren, er vertheidigt sich wie ein Teufel, und zufälligerweise komme auch ich dazu, ich erkenne ihn, und schreye wie unsinnig, daß sie ihm nichts zu Leide thun sollen, aber sie halten ihn fest, seit ich zu Ihnen hieher geschleudert komme.

Graf. Himmel! welche frohe Nachricht! Was für ein Glück ist das! Wie ihn der Himmel erhalten hat, um ihn wieder zu mir zu führen! Welche liebe Beute! O was für einen Ge-

D 5

brauch

Qual uso io saprò farne!
 Animo: fa che venga!
 E nessuno gli dica —

Gior. Eh ci burliamo?
 Pensato ci avevamo ancora noi!
 Nessuno parlerà.
 Ma allegri! eccolo quà.

SCENA III.

Lindoro scapigliato, condotto da servitori e cacciatori del Conte e Detti.

Lin. Dove mi conducete?
 Al più fiero nemico —

Gior. Allegramente!
 Il nostro Signor Conte è un galantuomo.

Lin. E' un mancatore, è un barbaro!

Con. Nò, eccomi
 Per far —

Lin. Novelli insulti al mio dolore.

Con. Nò, per farvi un riparo, amato figlio.

Lin. Amato figlio! come?

Con. Avresti cor di ricusar tal nome?

Lin. Son io desto, o pur deliro?

Con. Nò mio figlio, non deliri.

Lin. Ah non sai chi mi son io.

Con.

brauch will ich davon machen! Wohlan, laß ihn kommen, und daß ihm kein Mensch sage —

Geor. Ih, da sollten wir spaßen? Wir haben auch schon so gedacht. Kein Mensch wird reden. Aber lustig! da, hier kömmt er.

Dritter Auftritt.

Lindor, zerrauft, den Bediente und Jäger des Grafen geführt bringen. Die Vorigen.

Lin. Wo führt ihr mich hin? Ach! zum grausamsten Feinde —

Geor. Lustig! Unser Herr Graf ist ein rechtschaffner Mann.

Lin. Ein Mann, der sein Wort nicht hält, ein Barbar ist er!

Graf. Nein, hier bin ich, um —

Lin. Um meinen Kummer aufs neue schimpflich zu mißhandeln.

Graf. Nein, um Sie, geliebter Sohn, ganz zu entschädigen.

Lin. Geliebter Sohn! Wie!

Graf. Betrauen Sie sich wohl, diesen Namen auszuschlagen?

Lin. Bin ich bey mir, oder schwärm ich?

Graf. Nein, mein Sohn, Du schwärmest gar nicht.

Lin. Ha! daß Du mich ganz verkennest.

Graf.

Con. *Sì: lo so, mio figlio sei.
Per dar tregua a' mali miei,
Quì ti trasse amico Ciel.*

Lin. *Per dar tregua a' mali suoi
Quì mi trasse amico Ciel!*

Con. *Figlio —*

Lin. *Padre, parla, oh Dio!*

Con. *Deb parlar nò, non poss' io.*

Lin. *Nina?*

Con. *Oh Ciel!*

Lin. *Nina morì?*

Con. *Nina vive.*

Lin. *Vive ancor?*

*Ab se vivo è il mio tesoro:
Ab se figlio io dir mi sento:
Son felice, son contento,
E' cessato il mio dolor.*

Con. *Questi amplessi, o mio Lindoro
Van scemando il mio dolor.
Ma se parlo di spavento
Ti farò gelare il cor.*

Lin. *Come mai! se il mio tesoro —
Forse — oh Ciel! cangiò d' affetto.
Deb parlate —*

Con. *Non cangiò!
Fosti sempre il suo diletto.*

Lin. *M' ama ancor?*

Con. *Come ti amò.*

Lin.

Graf. Dich, Dich, meinen Sohn, verkennen?

Nein; mein Leiden nun zu enden,
Schicke Dich der Himmel her.

Lin. Um sein Leiden nun zu enden,

Schicke mich der Himmel her!

Graf. Sohn —

Lin. O Vater — Gott! — ach rede!

Graf. Himmel! ach! ich kann nicht reden!

Lin. Nina?

Graf. Himmel!

Lin. Ist sie todt?

Graf. Nina lebt noch.

Lin. Lebt sie noch?

Ach! wenn sie, mein Alles, lebet,
Wenn Er seinen Sohn mich nennet,
O! so bin ich froh und glücklich,
O! so hört mein Leiden auf.

Graf. Die Umarmung hier, mein Lindor,
Mindert meinen ganzen Schmerz:
Aber wenn ich rede, mach ich,
Daß dein ganzes Herz erstarrt.

Lin. Aber wie! Liebt sie, mein Alles —
Etwa einen Andern? — Himmel!
Sprich —

Graf. Nein; Dich liebt sie allein.

Du warst immer ihr Vergnügen.

Lin. Liebt mich noch?

Graf. Wie jederzeit.

Lin.

Lin. *Ab se fida è lei che adoro:*
Ab se figlio io dir mi sento,
Nò la sorte non pavento:
Sfido altero il suo vigor.

Con. *Figlio, ah figlio! trema ancor.*

Lin. *Se fedele è Nina mia,*
Se a voi caro è il nostro amor.
Morte orror non mi faria:
Troppo lieto è questo cor.

Con. *E non udisti mai*
La fatale novella?

Lin. *Io nò: più morto*
Che vivo mi recarono
In casa d'un amico: ivi credendo
Che Nina fosse data al mio rivale,
Sperai sempre che il male
Mi togliesse la vita.
Risanò la ferita
Malgrado mio; ma non fanò già il core
Ove ogni giorno più crescea l'amore.
Strafcinato da questo, al vostro albergo
Mi recai coll'intento
Di vedere la Nina,
Di dirle io t'amo, e poi
Morir di propria mano a' piedi suoi.

Con. *Ma per tutto si disse*
Che foste morto; e Nina —

Lin. *Fu sensibil? che dite! oh me felice!*

Con.

Lin. Wenn Die treu ist, die ich liebe,
 Wenn der Vater Sohn mich nennet,
 O! so fürchte ich kein Schicksal,
 O! so trotz' ich seiner Wut.

Graf. Sohn, o Sohn! ach! zittre noch!

Lin. Wenn sie treu ist, meine Nina,
 Wenn Du unsre Liebe segnest,
 Soll mich selbst der Tod nicht schrecken,
 So voll Freude ist dieß Herz!

Graf. Also hast Du niemals die unglücksvolle
 Nachricht gehört?

Lin. Nein, niemals. Mehr todt, als lebendig,
 brachten sie mich in das Haus eines Freun-
 des. Daselbst glaubte ich, daß Nina mei-
 nem Rival gegeben worden wäre. Ich
 hoffte immer, mein Uebel würde mir das
 Leben rauben. Die Wunde heilte wider
 meinen Willen, nicht aber das Herz, wo
 täglich die Liebe stärker wuchs. Von die-
 ser hingerissen, begab ich mich hieher zu
 Ihrem Wohnsitz, mit dem Vorhaben, die
 Nina zu sehen, ihr zu sagen: ich liebe
 Dich, und dann von meiner eigenen Hand
 zu ihren Füßen zu sterben.

Graf. Aber überall sagte man, daß Sie gestorben
 wären; und Nina —

Lin. Ward gerührt? Nun, was sagen Sie? O
 ich Glücklicher!

Graf.

Con. Numi! l'infelice
Da fulmine improvviso
Colpita — la sua mente — la ragione —

Lin. Me infelice, che sento!
Ma ditemi per altro,
Riconosce nessun?

Con. Nessuno.

Lin. Forse
Me riconoscerà.

Con. Chi sa: non parla
D'altri mai che di te.

Lin. Di me! oh Cielo.

Con. Su quel verde sedile
Viene ogni dì per aspettarti; chiamati
Ben mille volte, un mazzollin di fiori
Ivi ti lascia —

Lin. Eccolo appunto! caro!
E l'ha fatto per me?
Dove sei mio tesoro! idolo mio?
Che fai — mia cara Nina,
Andiam — voliam ad essa amato Padre.

Con. Modera quei trasporti: voglio prima
Avvertir la Susanna;
Potrebbe la sorpresa
Far dei sconvolgimenti
Tropo in lei violenti: vado, e torno
In pochissimi istanti,
Possa esaudire il Cielo i nostri pianti. *(parte.)*

Lin.

Graf. Ach Gott! Die Unglückliche, wie plötzlich vom Donner gerührt — kam — um Sinne — Verstand —

Lin. Ich Unglücklicher! was höre ich! Aber sagen Sie mir nur, kennt sie Niemanden mehr?

Graf. Niemanden mehr.

Lin. Vielleicht kennt sie mich wieder.

Graf. Wer weis? Sie spricht zwar nie von irgend einem andern, als von Dir.

Lin. Von mir? O Himmel!

Graf. Zu dem grünen Sitze kömmt sie alle Tage hin, um Dich da zu erwarten, da ruft sie Dich wohl tausendmal, da läßt sie Dir einen Blumenstrauß zurück —

Lin. Ja, da ist er! der liebe Strauß! und hat ihn für mich gebunden? Wo bist Du, mein Alles, meine Göttinn? was machst Du — meine liebe Nina? — Komm, geliebter Vater, komm, laß uns zu ihr hineilen.

Graf. Mäßige deine Triebe! Ich will erst Susannen davon benachrichtigen. Dergleichen Ueberraschung könnte zu heftige und unregelmäßige Bewegungen bey ihr verursachen. Ich gehe, und komme in wenig Augenblicken wieder. Möchte der Himmel doch unsere Klagen erhören!

E

Cab.

Lin.

Lin. *Questo è dunque il loco usato,
Dove Nina ognor sen viene;
Quì dà sfogo alle sue pene:
Seco Amor s' asside quì.*

*Questi augelli, e questo prato,
Queste aurette lusinghiere
Mi ritornano al pensiero,
Quanto fui felice un dì.*

Oh caro, o fido feggio! Io pur mi voglio
Posar quà sù. *(siede.)* Ma quale
Subita fiamma io provo? Oh Ciel! non
reggo!

Questo è il trono d' Amor. Nume, perdona,
Eccomi a' piedi tuoi. Pietoso Nume,
Poni fine a' nostri mali. Ah tu deh brilla
Dell' errante fanciulla
Alla mente agitata, e tu la calma
Vi riconduci, Amor. Se cari ognora
Ti fono i cuor, che accendi,
Saggia, qual era un dì, Nina mi rendi.

*Rendila al fido amante,
Rendila al Genitore;
La tua bell' opra, Amore,
Non obbliar così.*

*Che da te vien, rammenta,
Lo stral, che la ferì;*

Gb' d

Lin. Das ist also hier der Rasen,
 Wo gewöhnlich Nina hinkömmt,
 Wo sie ihre Leiden klaget,
 Wo die Liebe bey ihr sitzt.

Diese Bøgel, diese Wiese,
 Diese schmeichelhaften Lüfte
 Kenne ich noch alle, alle;
 O! wie glücklich war ich einst!

O du lieber, du getreuer Sig! Ich will
 mich auch auf dich hersetzen. (setzt sich.) Aber,
 was fühle ich plötzlich für ein Feuer? O
 Himmel! Das halte ich nicht aus! Hier ist
 Amors Thron. O! Gottheit, verzeih, o!
 sieh mich hier zu deinen Füßen! O mitlei-
 dige Gottheit, ach! ende doch unsre Leiden!
 Ach! glänze doch Du in dem verirrten Ver-
 stande des unglücklichen Mädchens, und
 schenke Du, o Amor, die verlorne Ruhe
 ihr wieder! Und wenn Dir noch immer die
 Herzen, die Du entzündest, lieb sind, o! so
 mache das arme Kind wieder verständig,
 wie es zuvor war, und gib meine Nina mir
 wieder!

Gib sie dem treuen Lindor,
 Gib sie dem Vater wieder!
 Vergiß, o Gottheit Amor,
 Dein schönes Werk nicht so!
 Von Dir kam, o bedenk' es!
 Der Pfeil, der sie verwund'te;

*Cb' è un vano don la vita,
A chi ragion smarrì.*

(parte.

SCENA IV.

Nina sola.

Ah che invan cerco pace! ad ogni istante
Mi si affaccia il fsembiante
Del povero Lindoro, e per me sono
Fonte d'eterna doglia i suoi martiri.
Ah quando finiran tanti sospiri!

*Giusti Numi, amor pietoso
Date fine alle mie pene,
Ed il placido riposo
Mi ritorni a consolar.*

*Ah che già la cara speme
Nel mio sen destarsi io sento
Ed in gioja ed in contento
Si converte il lagrimar.*

(parte.

SCENA V.

Giul. Tonietta, e Giorgio.

Gior. **A**llegramente care allegramente.

Giul. Allegramente care allegramente.

Ton. Eccoci quì col vostro
Solito intercalare!

Ma

Und Unglück ist das Leben
Dem, dem Verstand gebricht.

(ab.

Vierter Auftritt.

Nina allein.

Ach! vergebens suche ich Ruhe! Jedem
Augenblick stellt sich mir die Gestalt
des armen Lindor's dar, und seine Leiden sind
für mich Quellen ewiger Martern. O!
wann werden so viele Seufzer einmal ein
Ende nehmen!

Götter! Liebe! end't mein Leiden,

Seyd gerecht, ach! habt doch Mitleid!

Rehre, sanfte Ruhe, kehre

Doch zu meinem Trost zurück!

Ach! schon fühl ich in dem Busen

Sich die süße Hoffnung regen,

Und die Leiden, ach! verwandeln

Sich in lauter Lustgefühl.

(ab.

Fünfter Auftritt.

Jule. Tonel. George.

Geor. Lustig, ihr lieben Kinder, lustig!

Jule. Lustig, ihr lieben Kinder, lustig!

Ton. Nun, da sind wir, und sein gewöhnliches
lustig ist auch da! Wie kanns Ihm aber

E 3

um

Ma cospetto vi pare
Tempo da star allegri?

Gior. Anzi Allegrissimi:

Non sapete voi nulla?

Giul. E che dobiam saper?

Ton. Che cosa è nato?

Gior. Sapete chi è arrivato?

Ton. Chi?

Giul. Chi?

Gior. Chi?

Lindoro.

Giul. Oh Ciel! Lindoro?

Ton. Come? non era morto?

Gior. Oh morto un cavolo.

E' vivo, è sano, è bello, e quel che stimo,
Allegramente, il Conte, Padron nostro
Ha con lui fatto pace,
E gliela dà per moglie, e son sicuro
Che con tal medicina
Guarir deve la Nina.

Giul. E lo credete?

Gior. Io lo credo senza altro, ma bisogna
Aver molto giudizio; allegramente
Perchè ella non fa nulla;
E non l'ha ancor veduto,
E a voi convien disporla a poco a poco
Perchè il boccone è grosso veramente
M'avete ora capito?

Ton. Allegramente!

Ton.

um Himmelswillen ist Zeit scheinen, daß wir lustig seyn sollen?

Geor. Ja, und noch dazu überlustig. Wißt ihr denn gar nichts?

Jule. Und was sollen wir denn wissen?

Ton. Was ist denn geschehen?

Geor. Wißt ihr denn nicht, wer angekommen ist?

Ton. Wer denn?

Jule. Nu, wer denn?

Geor. Wer? Ih, Lindor!

Jule. O Himmel! Lindor?

Ton. Wie? Der ist ja todt.

Geor. O! der Geier ist todt. Lindor lebt, ist frisch und gesund, und wie ich glaube, lustig! so hat der Graf, unser Herr, Frieden mit ihm gemacht, und gibt ihm die Tochter zur Frau, und ich bin versichert, daß von so einer Medizin Nina genesen wird.

Jule. Glaubst Er das?

Geor. Das glaube ich ungezweifelt. Aber, hier brauchts viel Verstand, lustig! denn sie weis von nichts, und hat ihn noch nicht gesehen, und ihr müßts ihr nun so nach und nach mit beybringen, weil das wirklich nichts Geringes ist. Habt ihr mich also verstanden?

Ton. Lustig!

E 4

Ton.

Ton. { *Che dunque si bada*
 Giul. { *Lasciate ch' io vada;*
 { *Novella sì bella*
 { *Io deggio recar.*

Gior. *Fermate, sentite,*
La cosa capite
E il metodo, e l'ordine
Che dessi serbar.

Ton. { *Parlate, sbrigatevi*
 Giul. { *Vi stò ad ascoltar.*

Gior. *Col riso sul viso*
Bisogna incontrarla,
E il gusto dell'anima
Negli occhi mostrar.

Ton. { *Così?*

Giul. { *Così?* (ridono.)
 Gior. *Va benissimo*
Nè meglio può andar.
Poi qualche canzone
Cantar le conviene.

Ton. { *Va bene, va bene*
 Giul. { *Lasciateci far.*

Giul. *Cantar le potremo*
L'arietta del monte:
Confola le pene
O Nina mio bene.

Ton. *Nò nò che più allegra*
E' quella del fonte:

Sere-

Ton. { Ich wills besorgen,
 Zule. { Will zu ihr hingehn,
 Die schöne Nachricht,
 Die bring ich ihr.

Geor. Geduld, und höret,
 Und faßt erst alles,
 So, wie ihr reden
 Und handeln müßt.

Ton. { So sagts nur hurtig,
 Zule. { Ich höre schon.

Geor. Der Mund muß lächeln,
 Wann ihr sie sehet,
 Und in den Augen
 Die Freude glühn.

Ton. { So?
 Zule. { Clachen.

Geor. So gehts herrlich,
 Schön, schön, vortreflich.
 Dann müßt ihr singen,
 Etwa ein Lied.

Ton. { Laßt uns nur machen,
 Zule. { Das geht recht gut.
 Zule. Das Lied vom Berge
 Woll'n wir ihr singen:
 Stille die Leiden,
 Nina, mein Alles!

Ton. Nein, das ist lustger,
 Das von der Quelle:

Sereno raggio
 Di lieta calma
 In seno l'alma
 Vi brillerà.

Gior. *Via via l'una e l'altra
 Potrete cantar.*

Ton. *{ Si sì l'una e l'altra*
 Giul. *{ Potremo cantar.*

Gior. *E dirle che presto
 Verrà il suo tesoro.*

Ton. *{ Ho inteso.*
 Giul. *{*

Gior. *E Lindoro
 A lei presentar.*

a 3. *E in questa maniera
 Se il Ciel ci seconda
 Si crede, si spera
 La Nina sanar.*

*Così allegramente
 Potrem replicar.*

(part.

SCENA VI.

Il Conte, Lindoro.

Con. *Tutto è fissato: per non porci a rischi
 Il Concertai con Susanna che tu celi
 Questa tua sottoveste*

Ch'ella

O! heitre Stralen
 Von froher Ruhe,
 Die werden glänzen
 In deiner Brust!

Geor. Ja, ja, ihr könnet
 Sie beide singen.

Ton. { Ja, ja, wir können

Inle. { Sie beide singen.

Geor. Und daß ihr Lindor
 Bald kömmt, ihr sagen.

Ton. { Gut!

Inle. {

Geor. Endlich stellt ihr
 Ihr Lindorn dar.

3. Und machen wirs also,
 Und hilft uns der Himmel,
 So hoffe und glaub' ich,
 Daß Nina genes't.

Und dann wird das Lustig
 Erst recht wiederholt.

Cap.

Sechster Auftritt.

Der Graf. Lindor.

Graf. Nun ist alles veranstaltet. Um uns fei-
 nen Gefahren auszusetzen, habe ich mit
 der Susanne verabredet, daß Du deine
 Weste, die sie nur zu genau kennt, verber-
 gen

Ch' ella troppo conosce: a poco a poco
 Convien che te le mostri —
 Potrebbe un' improvvisa conoscenza
 Produr nella tua Nina qualche crisi
 Fatale alla sua vita — ma già viene
 Ritiriamci.

Lin. Oh quali occhi — amato Padre!

Con. Ritiriamoci dico: parti subito,
 E torna travestito: bada bene
 Che a te venir conviene
 Per quella strada, e aprendo quel cancello,
 E quando in faccia a lei tu giungi, o figlio,
 Dalla prudenza tua prendi consiglio.

(partono.)

SCENA VII.

Nina cala dalle Collinette, tenendo per una mano una piccola Villanella, e per l'altra un vecchio Villano, accompagnata da molti altri Villani, e Villane, tutti recando diversi doni, da lei ricevuti. Susanna la siegue da lontano, e si ferma sulla prossima Collinetta; indi vien Lindoro dal Cancello, ed il Conte, e Giorgio dal bosco, i quali si mettono in disparte ad osservare.

Coro di Villani, e Villane.

*Cantiam, Nina, cantiamo
 Nostra delizia, e amor.
 Un sì bel cor lodiamo,
 Lodiamo il suo favor.*

Leg-

gen sollst. Nach und nach mußt Du Dich ihr zu erkennen geben — Denn ein so unvermutheter Anblick könnte in deiner Nina eine Crisis verursachen, die unglücklich für ihr Leben ausschlagen möchte — doch da kömmt sie schon. Komm fort!

Lin. O! was für Augen — geliebter Vater! —

Graf. Komm fort, sage ich; gleich geh, und verkleidet komm wieder. Merke Dir ja wohl, daß Du auf der Straße dort kommen mußt, und wann Du das Gitter öffnest und ihr ins Gesicht kommst, o Sohn, da laß Dir deine eigne Klugheit rathen. [gehen ab.]

Siebenter Auftritt.

Nina kömmt von den kleinen Hügeln herab; führt, von vielen Bauern und Bäuerinnen begleitet, an der einen Hand ein kleines Bauermädchen, und an der andern einen alten Bauer. Alle bringen ihr verschiedene Geschenke, welche sie annimmt. Susanne folgt ihr in einiger Entfernung, und bleibt auf dem nächsten Hügel stehen. Hernach kömmt Lindor aus dem Gitter, und der Graf, und George aus dem Gebüsch, die sich beyseite stellen, um alles zu beobachten.

Chor Bauern und Bäuerinnen.

Laßt uns singen, Nina singen,
Unsre Lust und unsre Liebe;
Ein so schönes Herz besingen,
Ihr so mildes, gütges Herz!

Reizend,

*Leggiadra, come il Sole,
Benefica del par,
E accarezzar ci suole,
E provvida ajutar.*

*Nin. Amate sempre, amate,
Cari, la vostra Nina,
Mai non l' abbandonate:
Merita amore Amor.*

*Sus. Il vostro mal pensiamo,
Che presto cesserà.*

*Giul. [Noi pure lo speriamo:
Ton. | Fra poco finirà.*

*Tutti. Su via state allegramente,
Che ben presto tornerà.*

Nin. Voglia il Ciel; ma non sarà.

*Tutti. Dentro un giorno, dentro due,
Al più quattro, cinque, o sei,
Oggi ancor. Chi sa? chi sa?*

*Nin. Veggo, amici, il vostro affetto,
Mi vorreste consolar.*

*Coro. A' nostri voti piegasi
Il Cielo alfin, credetelo:
L' amico fido, e tenero
Quest' oggi tornerà.*

*Nin. Quest' oggi? Oh Cielo! oh giubilo!
Egli? L' amico? Tornasi?
Ah! chi potrà comprendere
La mia felicità.*

Nin.

Reizend, wie die liebe Sonne,
 Strahlt sie lauter Lieb und Güte,
 Gibt uns lauter Liebeszeichen,
 Sorgt für uns, und hilft uns auch.

Nina. Ihr guten Kinder, liebet
 Doch immer eure Nina,
 Verlaßt sie nie; drum lieb ich,
 Wie ihrs verdient, euch auch.

Sus. Wir glauben, daß Ihr Unglück
 Sich nun bald enden wird.

Zule. (Auch wir, wir hoffen sicher,

Ton. | In Kurzem endet sichs.

Alle. O! nur gutes Muths, seyd lustig,
 Ja, o, Lindor kömmt nun bald.

Nina. Gebt der Himmel! doch ich zweifle,

Alle. Ja, in einem, zwey und höchstens
 In vier, fünf, sechs Tagen kömmt Er,
 Und wer weiß? wohl heute noch.

Nina. Freunde, eure Liebe saget
 Alles das mir nur zum Trost.

Chor. Den Himmel beuget endlich noch
 So vieles Flehn, das glaube uns:
 Der zärtliche, der treue Freund,
 Kömmt sicher heute, heute noch.

Nina. O Himmel! Freude! heute noch!
 Der liebe Freund! Kömmt heute noch!
 Ach! wer auf dieser Welt begreift
 Mein Glück, ach! diese Seligkeit:

Nina.

Nin. Addio addio — domani

(In questo punto Lindoro, aperto il Concello, si presenta in faccia a Nina, la quale resta a mezza la parola: dà un grido, e dopo di essere stata per poco immobile, corre velocemente verso la Collina, ove ritrova Susanna, e la conduce seco nel giardino, perchè vegga Lindoro.)

Ah — Ah —

Con. Dove corre?

(a Lindoro.)

Lin. Par che in lei siasi fatta

Qualche alterazione —

Con. Pare —

Lin. Stiamo a osservar.

Nin. Lo vedi?

Sus. E ben?

Nin. Lo vedi dico?

Sus. Il vedo: è quegli appunto
Che voi state aspettando.

Nin. Nò tu t'inganni!

E' troppo melanconico:

S'egli fosse Lindoro, faria lieto

Vedendo la sua Nina: e la sua Nina

Non faria più meschina.

Lin. (Il cor mi scoppia.)

Nin. Oh! la sua voce! l'hai sentita? è quella

Ah la mia testa — un duolo — un velo agli
occhi —

Per pietà dite il ver —

Sus. Via — proprio è desso.

Lin. Il tuo amante.

Con.

Nina. Lebt wohl! lebt wohl! — morgen —

(Hier öffnet Lindor das Gitter und stellt sich der Nina dar, welche fortzusprechen aufhört; einen Schrey thut; eine kleine Pause unbeweglich bleibt, und dann schnell nach dem Hügel zu läuft, wo sie Susannen findet und sie mit sich in den Garten, führt, damit sie Lindorn sehen soll.) ah —

Graf. Wo läuft sie hin? [zu Lindorn.

Lin. Es schien, als wenn sie über etwas bestürzt —

Graf. Es schien so —

Lin. Wir wollen doch weiter sehen.

Nina. Siehst du ihn?

Sus. Nun?

Nina. Siehst du ihn, sage ich?

Sus. Ich sehe ihn, und eben Den, den Sie erwarten.

Nina. Nein, du irrst dich! Er ist zu melancholisch. Wenn das Lindor wäre, so würde er, wenn er seine Nina sähe, fröhlich seyn, und seine Nina würde nicht mehr unglücklich seyn.

Lin. (Das Herz zerspringt mir!)

Nina. O! seine Stimme! hast du sie gehört? Sie ist's — Ach! mein Kopf! — ein Schmerz — ein Schleier vor den Augen — Habt Mitleid, sagt mir die Wahrheit —

Sus. Nun — er ist's wirklich.

Lin. Dein Geliebter.

F

Graf.

Con. Tuo Padre.

Nin. Mio Padre! chi? mio Padre? e che vuol egli?

Come posso ubbidirlo? — ove fuggire?

Per carità salvatemi!

Non rispondete? m'ingannai? non siete

Più gli stessi di pria? perchè tradirmi!

Come m'han rovinata! il mio Lindoro

Non è venuto nè! — non verrà più.

Ahime che loco è questo! quella gente —

Andate andate via — tutti — ove vanno

Pietà! pietà!

Lin. Perduti ha i sentimenti! —

Sus. Respira appena!

Con. Oh Ciel! dunque son io! —

Lin. Nina mia cara Nina — è il tuo Lindoro
In disperazione!

Nin. Lindoro! lo conosco! l'hai veduto?
Per carità consolami, guariscimi,
Rassicura il mio cor — la tua figura
E' così dolce — caro — stammi appresso
Fammi core — così — prima di ghiaccio
Or son tutta di foco: ma lo vedi

(Additando il Conte,

Ei mi vieta guardarti

Con libertà; partiamo

Ho tante cose a dirti —

Lin.

Graf. Dein Vater.

Nina. Mein Vater? Wer? Mein Vater? Und was will Der? Wie kann ich Ihm gehorchen? — Wo fliehe ich hin? Ums Himmelswillen, rettet mich. Antwortet nicht? O, wie täuschte ich mich! Ach! ihr seyd Die nicht mehr, wie zuvor. Warum mich so zu hintergehen! Wie unglücklich sie mich gemacht haben! Mein Lindor ist nicht gekommen, nein! — wird auch nicht kommen, nie — O weh! was ist das für ein Ort! — Ihr Leute — geht fort, geht fort — Alle — Wo gehen sie hin? — Ach Mitleid, Mitleid!

Lin. Sie hat den Gebrauch ihrer Sinne verloren! —

Sus. Sie ist ganz athemlos!

Graf. O Himmel! Also bin ich —

Lin. Nina, meine liebe Nina — es ist dein Lindor, in Verzweiflung —

Nina. Lindor! Ich kenne Ihn! Hast Du Ihn gesehen? Um Himmelswillen tröste mich, heile mich, erfrische mein Herz — deine Gestalt ist so angenehm — o Lindor — bleib bey mir, flöße mir Muth ein — so — erst war ich wie Eis, ist bin ich ganz Feuer — aber siehst Du ihn, (zeigt auf den Grafen.) wie er mir verbietet, Dich frey anzusehen? Komm, laß uns gehen, ich habe Dir so viel zu sagen —

F 2

Lin.

Lin. A me?

Nin. Senz' altro; dimmi,
Dimmi che fa? che pensa, ove il lasciasti
Perchè non è venuto?

Lin. Lo riconoscerefti
S'ei ti venisse avanti?

Nin. Oh senza fallo! Dimmi
M'ama egli ancora?

Lin. Adora più che mai
La sua Nina.

Nin. M'adora? lode al Cielo!

Lin. E tu l'amavi molto?

Nin. Oh vedi! vedi!
Lo fanno tutti quanti, e tu mel chiedi?

Lin. *Oh momento fortunato!*
Qual contento, amato bene!

Nin. *Ei mi dice amato bene! —*
L'idol mio dicea così.

Lin. *Sempre, sempre, amato bene,*
Nina mia, dirò così.
Spesso, io t'amo, ti diceva.

Nin. *T'amo, io pur gli rispondeva.*

Lin. *Ti diceva?*

Nin. *T'amo, t'amo.*

Lin. *Rispondevi?*

Nin. *T'amo, t'amo.*

Lin. *Gli diresti ancor così?*
Deh per esso a me lo di.

Nin.

Lin. Mir?

Nina. Allerdings. Sage mir, sage mir nur, was macht Er? was denkt Er? wo hast Du Ihn gelassen? warum kömmt Er nicht?

Lin. Würdest Du Ihn wohl wiederkennen, wenn Er Dir vor die Augen käme?

Nina. Ach! ohne Zweifel! Sage mir, liebt Er mich noch?

Lin. Er betet seine Nina an, und mehr, als jemals.

Nina. Betet mich an? Dem Himmel sey Dank!

Lin. Und Du liebstest Ihn wohl sehr?

Nina. O sieh! sieh! Die Alle hier wissen es, und Du fragst mich noch darum?

Lin. Welch ein Augenblick! wie glücklich!
Welch Vergnügen! o mein Alles!

Nina. Ach! er sagt mir: o mein Alles! —
Und so sprach mein Lindor auch.

Lin. Ewig, ewig, o mein Alles,
Meine Nina, sag ich so;
Wie oft sagt' Er Dir: Dich lieb ich!

Nina. Auch ich sagte Ihm: Dich lieb ich!

Lin. Dir, wie sagte Er?

Nina. Dich lieb ich!

Lin. Und Du sagtest Ihm?

Nina. Dich lieb ich!

Lin. Sagtest Du Ihm das wohl noch?

O! so sag es mir für Ihn!

§ 3

Nina.

Nin. *T' amo.*

Lin. *A me?*

Nin. *Sì t' amo, sì.*

a 2. *Ab! che amabili momenti!
Questi cari, e dolci accenti
Fido ognor ripeterò.*

Nin. *Vuoi tu darmene parola?*

Lin. *Idol mio, te la darò.*

Nin. *Al mio fianco ognor sarai?*

Lin. *Da te mai non partirò.*

Nin. *Ogni sera, ogni mattina,
Ogn' istante, ciascun' ora,
Poi doman, poi doman l' altro,
Poi quell' altro, e l' altro ancora?
Dammen, dammene parola;
Sempre meco.*

Lin. *Teco ognor.*

a 2. *Che gioja è mai questa!
Che strano diletto!
Mi balza nel petto
Per giubilo il cor.*

Nin. *E come poi ti chiamerò?*

Lin. *Lindoro!*

Nin. *E s' ei tornasse?*

Lin. *Chiamami l' amico.*

Nin. *Sì sì l' amico mio; ma chi ti diede
Quel mazzetto di fiori?*

Lin.

Nina. Ja, Dich lieb ich!

Lin. Nina! mich?

Nina. Ja, Dich lieb ich, Lindor, Dich!

2. Welche holde Augenblicke!

Diese lieben, süßen Töne,

Ewig sagt sie meine Treu!

Nina. Willst Du mir dein Wort drauf geben?

Lin. Das, mein Alles, geb ich Dir.

Nina. Stets an meiner Seite bleiben?

Lin. Nie, nie trenn ich mich von Dir.

Nina. Jeden Abend, jeden Morgen?

Jeden Augenblick, und stündlich?

Morgen auch, auch übermorgen?

Auch den immer andern Morgen?

Willst Du mir dein Wort drauf geben?

Bei mir stets?

Lin. Ja, bei Dir stets.

2. O himmlische Freude!

O seltnes Vergnügen!

Mir hüpfet im Busen

Vor Jubel das Herz!

Nina. Wie soll ich Dich aber nun nennen?

Lin. Lindor!

Nina. Wenn Er aber wiederkäme?

Lin. Dann nennst Du mich Freund.

Nina. Ja, ja, meinen Freund; aber wer hat Dir denn den Blumenstrauß gegeben?

F 4

Lin.

Lin. Io lo trovai

Su quel fedil.

Nin. Ma fai

Ch'io per lui l'avea fatto?

Lin. Vuoi ch'io gliel renda?

Nin. Nò: non ho coraggio:

Mi par che nel vederlo a te davanti

Provi il mio core quel diletto stesso

Ch'io già provai nel coglierlo per esso,

Ma come tu mi guardi? gli occhi tuoi

Mi parlano — in tal modo mi parlavano

Quei di Lindoro!

Lin. Allora

Ch'egli a te dichiarava la sua fiamma —

Nin. La sua fiamma — si si — me ne ricordo.

Lin. Egli veniva teco con Sufanna

A far conversazion su quel fedile.

Nin. Certo; e quanto m'è caro

Questo fedil!

Lin. La sua nella tua mano! —

Nin. La sua nella mia mano

Proprio così; tu fai bene imitarlo.

Lin. Tu n'eri intenerita.

Nin. Come or sono.

Lin. Tuo Padre che approvava

L'amor tuo con Lindoro —

Nin. Sì, sì, men rivoengo.

Lin. Ti diè licenza un dì di ricamargli

Preziosa sottoveste, e a lui di darti

Un anello —

Nin.

Lin. Ich fand ihn dort auf dem Sitze.

Nina. Weißt Du auch wohl, daß ich den Strauß für Ihn gebunden hatte?

Lin. Willst Du, daß ich ihn Ihm geben soll?

Nina. Nein, das getraue ich mir nicht. Mir ist, wenn ich ihn bey Dir sehe, als empfinde mein Herz eben das Vergnügen, das ich empfand, als ich solchen für Ihn pflückte. Aber wie Du mich ansiehst! wie deine Augen mit mir reden! — so sprachen Lindor's Augen auch mit mir!

Lin. Damals, als Er Dir seine Liebe erklärte —

Nina. Seine Liebe — ja, ja — ich besinne mich.

Lin. Er kam zu Dir mit Susannen, um Dir auf dem Sitze dort Gesellschaft zu leisten.

Nina. Ganz recht; und wie lieb ist mir dieser Sitz!

Lin. Seine Hand in deiner! —

Nina. Seine Hand in meiner — gerade so; Du weißt Ihn recht gut nachzuahmen.

Lin. Du warst zärtlich davon gerührt.

Nina. Wie ich es ist bin.

Lin. Dein Vater, der deine Liebe mit Lindorn genehmigte —

Nina. Ja, ja, ich erinnere michs.

Lin. Gab Dir eines Tages die Freyheit, Ihm eine kostbare Weste zu sticken, und Ihm, Dir einen Ring zu geben —

§ 5

Nina.

Nin. Che mai
Non lasciò queste mani —

Lin. Sufanna v'era teco —

Nin. Ah sì — Sufanna
Era là — quì Lindoro —
Venite ancora voi — Tu — quella — voi
Più timor non mi fate — il cor mi dice
Che più nulla mi manca! io fon felice.

*Mi sento — oh Dio! — che calma!
Parmi — che in seno l'alma —
Con te — con voi — con lei —
Non sappia più tremar.*

Con. {
Lin. { (*Pietà vi muova, o Dei,* (ciascuno da se.
Sus. { *Del suo, del mio penar.)*
Gior. {

Nin. *Mio dolce amico, e poi?*

Lin. *E poi il tuo Lindoro
Tutti gli affetti suoi
Tenero ti spiegò.*

Parte del {
Coro. { (*Ride.*) (tra loro sottovoce.

Altra {
parte. { (*Si tranquillò.*)

Nin. *Oh come tutto sai!*

Lin. *Allor, mia Nina, osai —*

Nin. *Tu! — come? — osasti —*

Lin.

Nina. Der diese Hände noch nie verlassen hat —

Lin. Susanne war bey Dir —

Nina. Ach ja — da war Susanne — hier Lindor —
Kommt auch ihr her — Du —
Die da — ihr macht mir keine Furcht
mehr — mein Herz sagt mirs, daß mir
nichts mehr fehlt! daß ich glücklich bin!

Ich fühle — Gott! — o Ruhe!

Mich dünkt — das Herz im Busen —

Vermag nicht mehr zu zittern

Bey Dir — bey euch — bey ihr —

Graf.

Lin.

Sus.

Geor.

(Ihr Leiden, auch mein Leiden,

Ach Himmel, rühre Dich!) (Jeder für sich.

Nina. Nun, lieber Freund, und weiter.

Lin. Dann äußerte dein Lindor

Dir seine ganze Liebe

Mit aller Zärtlichkeit.

Ein Theil

d. Chors.

(Sie lacht.)

(Ganz leise unter einander.

Der anz
dre Theil.

(Beruhigt sich.)

Nina. Du weißt ja alles pünktlich.

Lin. Dann, meine Nina, wagt' ich —

Nina. Du! — wagtest! — wie?

Lin.

Lin. *Ab nò.*

Il tuo Lindoro osò.

Parte del
Coro. *(Si turba.)*

(come sopra.)

L' altra
parte. *(Si calmò.)*

Lin. *Osò la prima volta
Di sposa il sacro nome
Darti, seduta quì.*

Con. *Vi era tuo Padre allora.*

Sus. *Vi era Susanna ancora.*

Gior. *E Giorgio anche l' udì.*

Lin. *Sposa ti disse, e poi —*

Nin. *Sposa — mia cara — oh Dio!*

*(Soprafatta degli affetti diversi, lascia cadere
il suo capo sulla spalla di Susanna.)*

Lin. *Poi la tua man Lindoro
Prese: la strinse al seno,
E in questo istesso loco
V' impressi, o mio tesoro,
Un bacio mio di foco,
A Nina mia, così. *(le bacia la mano.)**

Nin. *Tu! — Cielo! — ah qual momento!
Ciò che nel core io sento,
Spiegare a te vorrei,
Nè so spiegarlo ancor.*

Con.

Lin. Ach nein;
Dein Lindor wagte es —

Ein Theil (Sie stutzt.) (wie vorher.
d. Chors.

Der anz (Beruhigt sich.)
dre Theil.

Lin. Wagt' es zum ersten Male,
Dich seine Braut zu nennen,
Da Du hier sahest, hier.

Graf. Dein Vater war zugegen.

Sus. Susanne auch zugegen.

Geor. George hört' es auch.

Lin. Braut hieß Er Dich, und ferner —

Mina. Braut — meine Liebe — Himmel!
(von verschiedenen Erleben bestürmt, läßt sie
den Kopf auf Susannens Schulter sinken.)

Lin. Und ferner nahm Dir Lindor
Die Hand, und drückte zärtlich
Sie sich an seinen Busen;
Und eben hier, mein Alles,
Hier küßte ich sie feurig,
So, meine Mina, so! (läßt ihr die Hand.)

Mina. Du! — Himmel! — O Gefühle!
Ach! was mein Herz empfindet,
Gern möchte' ich Dir es sagen,
Doch ich vermag es nicht.

Graf.

Con. {
 Lin. { (*Ab secondate, o Dei,* (ciascuno da se.
 Sus. { *Quei moti del suo cor.*)
 Gior. {

Coro. (*Zitto: in lei parla Amor.*) (tra loro.)

Lin. *Più non reggo. Ah, Nina, vedi.*

Riconosci il tuo lavoro. —

(*Si scopre, ed accenna la sottoveste donatagli da Nina.*)

Nin. *Ab Lin — do —*

Lin. *Nina.*

Nin. *Lin — do — ro —*

Lin. *Sì: Lindoro ecco a' tuoi piedi (s'inginocchia.
 Pien d'amor, e fedeltà.*

Nin. *Me felice! — Ah! Padre — oh Dio!
 Son quì desta? — è sogno il mio? —
 Per pietà non m'ingannate:
 Deb parlate per pietà.*

Con. *Son tuo Padre —*

Lin. *Son Lindoro —*

Sus. *Sono loro, sono loro.*

Gior. *Anche Giorgio ve lo dice.*

Nin. *E sarà Nina felice?*

Tutti. *Sì: felice alfin sarà.*

Con. *Numi del Ciel, deb siate*

Della promessa mia

Voi testimonj ognor.

Lin.

Graf.

Lin.

Sus.

Geor.

(O Himmel, die Gefühle, (Jeder für sich.
Ach! unterstütze sie!)

Chor. (Still; Liebe spricht aus Ihr. (unter einander.

Lin. Nun nicht länger: Sieh, o Nina,

Hier, erkenne deine Arbeit —

(Kndpft sich auf, und zeigt auf die Weste, die
ihm Nina geschenkt hat.

Nina. Ach Lin —

Lin. Meine Nina!

Nina. Lin — vor —

Lin. Lindor, ja, zu deinen Füßen, (fällt auf die Knie,
Voller Liebe, voller Treu!

Nina. Ich Glückselge! — Gott! — ach! Vater —
Wach' ich hier? wie? oder träum' ich? —
Täuscht mich nicht um Himmelswillen,
Redet, ach! aus Mitleid spricht!

Graf. Ich, dein Vater —

Lin. Ich bin Lindor —

Sus. Ja, das sind sie, ja, das sind sie.

Geor. Das sagt Ihnen auch George.

Nina. Und so würde Nina glücklich?

Alle. Glücklich, ja, das wird sie nun.

Graf. Ihr Götter dort im Himmel,
Seyd ewig, ewig, Zeugen
Von dem, was ich versprach!

Lin.

- Lin. *Numi clementi, ah fate,
Cb' io nel suo cor le stia,
Com' ella è nel mio cor.*
- Nin. *Deb voi a Nina date
Virtute, ond' ella sia
Degna del loro amor.
Ah caro Padre mio —*
- Con. *Ab cara figlia amata.*
- Nin. *Mio dolce amico — oh Dio!*
- Lin. *Sei mia, Nina adorata —*
- Sus. *Mia cara Padroncina —*
- Gior. *Su via, allegramente!*
- Vill. e Vill. *(Noi anche siamo quà.
(Le Villane, ed i Villanelli si affollano con atto
di rallegramento intorno a Nina.*
- Nin. *Miei cari, addio — addio —
Tutti ravviso — ma —*
- Con. *Ab lascia ogni timore.*
- Lin. *Serena il tuo bel core.*
- Con. *E' tuo, è tuo Lindoro:
Tuo Padre a te lo dà.*
- Coro. *E faccia ei colla sua
La tua felicità.*
- Lin. *Son già tuo, bell' idol mio,
E tuo sempre io viverò.*
- Nin. *Sì, mio ben, già tua son io,
E sperar di più non so.*

COR.

Lin. O gü'tge Götter, laffet
Ihr Herz so für mich schlagen,
Wie mein Herz für sie schlägt!

Nina. Ach! schenkt der Nina Kräfte,
Wodurch sie Beider Liebe
Sich würdig machen kann!
O! mein geliebter Vater —

Graf. O meine liebe Tochter —

Nina. Mein liebster Freund — o Himmel!

Lin. Mein Engel, meine Nina —

Sus. O! meine liebe Gräfinn —

Geor. Auf! munter, frisch und lustig!

Bauern {
u. Bäuerinnen. { Auch wir, auch wir sind hier. (Die Bauern
und Bäuerinnen drängen sich in freudigen
Stellungen um die Nina herum.

Nina. Willkommen, liebe Kinder! —

Ich kenn' euch alle — aber —

Graf. Laß alle Furcht nun fahren!

Lin. Dein schönes Herz sey heiter!

Graf. Dein, dein ist ja nun Lindor,
Dein Vater gibt ihn Dir.

Chor. Und so nun werde Lindor's
Auch seiner Nina Glück!

Lin. Ich bin dein, mein schönes Alles,
Und auf ewig bin ich dein.

Nina. Und ich dein, mein liebes Alles,
Und mehr hoff und wünsch ich nie.

G

Graf.

Con. *Or che pago è il mio desio,
Più rimorsi al cor non ho.*

Nin. { *Caro Padre —*
Lin. {

Con. *Figli amati —*

a 3. *Contro noi degli astri irati
Il rigore alfin cessò.*

Sus. { *Oh che dolce sospirare!*

Gior. { *Oh che tenero momento!*

Coro. *Che allegrezza! che contento!*

Con. { *Sian tra noi in belle gare*

Nin. { *Pace, amore, e tenerezza.*
Lin. {

Coro. *Che contento! che allegrezza!*

a 5. *Ed apprenda ogni amatore,
Come Amore — in pochi istanti
Suol premiare i lunghi pianti
Di una cara fedeltà.*

Coro. *Sì, sperate, afflitti amanti:
Figlio è Amor della pietà.*

F I N E.



Graf. Nun, nun ist mein Herz befriedigt,
Und fühlt keinen Vorwurf mehr!

Mina. { Lieber Vater —
Lin. {

Graf. Liebe Kinder —

3. Nun hat unser strenges Schicksal
Endlich sich besänftiget.

Sus. { Welch ein angenehmes Seufzen!

Geor. { Welche liebevolle Szene!

Chor. Welche Freude! welch Vergnügen!

Graf. { Unter uns sey nun, und herrsche

Mina. { Liebe, Zärtlichkeit und Friede!

Lin. {

Chor. Welche Freude! welch Vergnügen!

5. Und, o Liebende, hier lernet,
Wie in wenig Augenblicken
Lange Leiden treuer Liebe
Amor zu belohnen pflegt!

Chor. Ja, hofft, leidende Amanten:
Amor ist des Mitleids Kind.

E n d e.



